

u.a. Paul Ludwig, Wilhelm Seßbrügger (bei den Pferden), Ursula Dickenhorst, Willi Dickenhorst Foto 1950



jetzt Dickenhorst, Gütersloher Str. 58

Foto 1995/96



Die Inschrift über dem Deelentor lautet:

Foto 1995/96

Johann Heinrich Wißmann geborner Gott und Catharine Ilsabein Wißmann geborne Niederfahrenhorst Haben dieses Haus durch Hülfe Gottes bauen lassen. Aufgerichtet am 26ten Juli 1856 Ich bin die Thür so jemand durch mich eingehet der wird selig werden und wird ein und ausgehen u. Weide finden Joh 10/9
C. Holste

- A 1556: **Albrecht Wischmann**, ist ein halbspenniger, Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hof und garde von 5 scephel roggen. Sedig land: ein de Immenkamp von 2 scephel roggen, de Overkamp von 4 scephel roggen, de Dreschekamp von 2½ scephel roggen, hait in der Isselhorschen marcke 2 kempe von 7 scephel roggen, uf drei kempe, de Hove genandt, von 20 scephel roggen. Mast: zw 10 schweinen ungeferlich eichen und buechen mastholtz. Wische in der marcke: ein wisch in der Echternstroit von 2 foider hewes, noch eine bei dem Monkegrafen von 2 foider hewes. Unland: ein ort bei der Hofe in der Hasselheide von 6 scephel roggen, de Grosse Busche von 2 scephel roggen von buechen und eichen. Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 1½ goltgulden, 1 schultschwein, 1 koe oder 2 gulden davor, zw marckegelde 2 schillinge, zw hofegelde 3 pfeninge, 3 honere; in die kirchen zw Isselhorst 3½ kortlinge. Dienst: dienet mit dem halben spanne die wochen einen tag oder gibt davor 1 gulden.
- B 1618: **Wißman** - 1 Goldgulden 8 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Kohgeldt - 4 „Kuh“ Taler (Kthl) **Wischman** Roggen - 10 Scheffel
 Dienstgeld - 1 Goldgulden Gerste - 4 Scheffel
 Marckegeld - 2 Schilling Haber - 4 Scheffel
 Honer - 3 Buchweitz(en) - 2 Scheffel
- C 1659: **Wischman** muß ahn daß Ambthaus Sparenbergs den Mist außführen und spannen Zwei Zusahmen Jedes Span wird Jehrlich vor alle Mistführen gerechnet uff 2 thlr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Wischman**: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 1 Schwein, 32 Schafe (Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690: **Jost Wisman**, ein Halbspänner.
- F 1706: **Wischman** hat: Garten und Sädig Landt : 79 Scheffels 1 Spint 3 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 7 Scheffels 2 Spint 1 Becher
 Geholtz und Unlandt : 17 Scheffels 3 Spint 2 Becher
 Taxa locary: 82 Rthlr, Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von = 1 Rthlr, 5 Gr
- H 1721: d 18/ **Wischman**, Halbspänner Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er an die Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und hette 6 ggl Weinkauff gegeben. Thut Burgfest-Dienste mit einem Spanne und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 96 Scheffel, 3 Spint, 2 Becher.
- I 1725: **21. Wischmann**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 34 Mgr. 10½ Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 21. **Wismann**, K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 21 **Wismann** erhalt bei Teilung der freien Markenländereien von : „Von der großen Brockhäger Heyde“: 16 Morgen 51 Ruthen 17 Fuß
- M 1777: Nr. 21 **Wißmann**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 17 Ggr 7 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuf von 3 Rthlr 18 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr 6 Pf beytragen.
- P 1795: **Johann Heinrich Wißmann** ist bereits im Consensbuch des Amtes Brackwede als Besitzer eingetragen. Durch die zweite Heirat mit **Anne Marie Christine geb. Große Astroth** wird sie vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft Mitbesitzerin. Nach dem Tode ihres Mannes im Jahre 1809 heiratet sie 1810 den **Heinrich Christoph Brinckmann**. In der Kirchenchronik wird berichtet, daß **Joh. Heinr. Wißmann**, als die Franzosen auf seinem Hof Quartier nahmen und die Soldaten auf der Deele das von Boden abgeworfene Stroh anzündeten, beim Anblick des Feuers besinnungslos niedergefallen, sich nicht wieder erholt habe und gestorben sei.

N 1808:	Nr. 21 Wißmann K(önig) E(igen) soll bezahlen	:	26 Rthlr	6 Ggr	8 Pf
	davon für Marken-Geld	:	1 "	9 "	1 "
	Sterbefall und Weinkauf	:	2 "	1 "	6 "
	5 Garben Hof-Stroh	:	- "	1 "	6 "
	1 Mal-Kuh	:	6 "	6 "	- "
	1 fett Schwein	:	6 "	18 "	4 "
	3 Hühner	:	- "	6 "	- "
	Dienst-Geld	:	7 "	18 "	8 "
	Holzfuhr-Geld	:	1 "	- "	- "
	1 Huhn wegen eines neuen	:	- "	2 "	- "
	Kottens ex de 1800-1806				

P 1816: **Johann Hermann Wißman**, noch minderjährig, wird nach einer Auseinandersetzung im Protokoll das Anerbenrecht zur Stätte überschrieben.

T 1825: **Heinrich Christoph Wißmann (eigentlich Brinckmann)** ist als Besitzer genannt, und der Hof ist 165 Morgen groß.

P 1829: Nach dem Tode von **Anne Marie Christine Wißmann geb. Große Astroth** heirathet **Heinrich Christoph Brinckmann gt. Wißmann** die **Anne Marie Ilsabein geb. Sellenschütter**, erhält die Leibzuchtcompetenz mit ein zwölftel der Stätte, auf dem Grund gerichtlichen Documents.

P 1829: **Johann Hermann Wißmann** in erster Ehe mit **Johanne Friederike geb. Bohle** hat die Stätte lt. Urkunde übertragen erhalten und in Besitz genommen. Der Hof wurde ihm wegen der erneuten Verheiratung seiner Mutter **A.M. Chr. geb. Große Astroth** mit dem **Mahljähler Heinrich Christoph Brinckmann** lt. Urkunde verschrieben.

P 1835: Die in der Grafschaft Ravensberg, Kreis Halle, Bauerschaft Brockhagen sub Nro 21 Königl. eigenbehörige **Wißmanns** Stätte aus folgenden Zubehörungen bestehend:

1. Das Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 525 Rthlr
2. Der Leibzuchts Kotten desgleichen zu 200 "
3. Der Kotten desgleichen zu 175 "
4. Der kleine Kotten desgleichen zu 100 "
5. Die Scheune desgleichen zu 100 "
6. Das Backhaus desgleichen zu 50 "

Weitere 32 Flurstücke mit Namen und Größe werden genannt.

P 1838: **Johann Hermann Wißmann** ist verstorben, und die **Wwe Johanne Friederike geb. Bohle** verheiratet sich anderweit mit **Johann Henrich Lülff**, der das mahljährige Besitzrecht und die künftige Leibzuchtcompetenz verschrieben erhält.

Für die minorennen Kinder des verstorbenen **Johann Hermann Wißmann** mit der **Johanne Friederike geb. Bohle** wird zunächst für den Sohn **Heinrich Wilhelm Wißmann**, das Anerbenrecht zur Stätte lt. gerichtlicher Verschreibung angemeldet.

P 1848: **Johann Heinrich Godt** hat die Stätte, Nr. 21 zu Brockhagen von **Heinrich Wilhelm Wißmann** für 5.000 Rthlr. gekauft und tradirt erhalten. **Heinr. Wilh. Wißmann** hatte den Hof als Anerbe nach dem Tode seiner Mutter, der **Johanne Friederike Lülff vwe. gewesenen Wißmann geb. Bohle** zufolge der Minden Ravensbergischen Eigentums Ordnung eigenthümlich erworben.

P 1885: **Wwe. Catharine Ilsabein Godt gt. Wißmann geb. Niederfahrenhorst** Nr. 21 zu Brockhagen in fortgesetzter Minden-Ravensbergischer Gütergemeinschaft lebend mit ihren 9 Kindern sind Besitzer der Stätte

P 1887: **Heinrich Dickenhorst** Oberjöllennebeck Nr. 25 und **Johanne Catharine Eleonore geb. Godt** sind Besitzer.

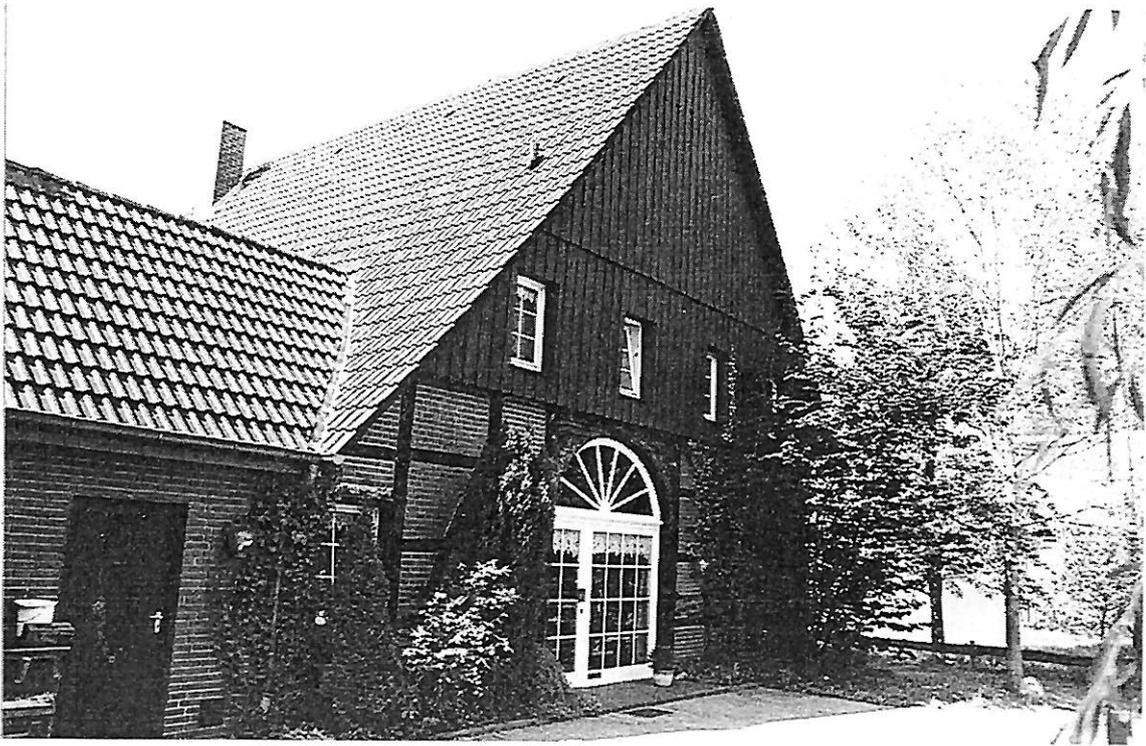
1930: **Wwe. Eleonore Dickenhorst geb. Godt** und ihre Kinder

1948: **Wilhelm Dickenhorst u. Ehefrau Martha geb. Marten-Kölkebeck**

1958: **Heinrich Dickenhorst**

1996: **Heinrich Dickenhorst u. Ehefrau Hildegard geb. Hoffmann**

Es existieren noch 2 Kotten, die einmal zum Hof gehörten



Grabenstraße 13

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Die Deelentürinschrift lautet:

linke Seite:
ANNO 1774 D. 6 JUNI HAT
JOHANN CHRISTOPH FUEST
UND ANNA ILSABEIN HIEL
MAN DIESE LEIBZUCHT

rechte Seite:
DURCH HILFE GOTTES BAUEN
LASSEN. ACH GOTT HILF MIR ER
WERBEN EIN CHRISTLICH LEBEN
UND SELIG STERBEN
M. F. HR FELDMAN



Gütersloher Str. 57

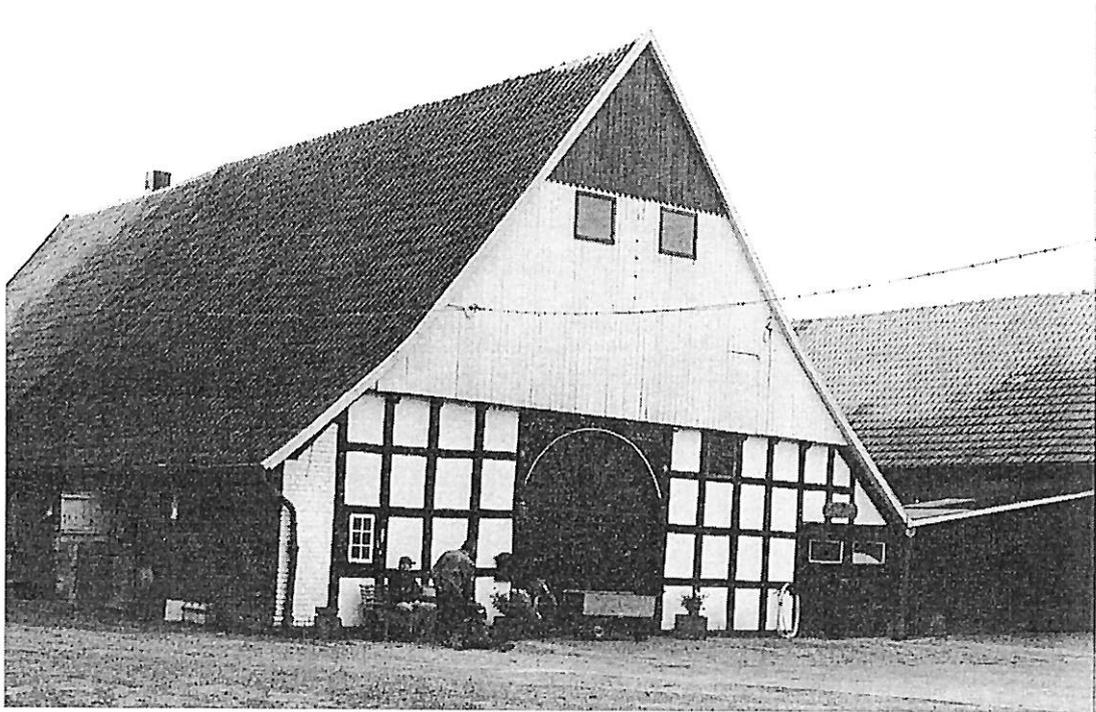
Foto 1995/96



Foto 1995/96

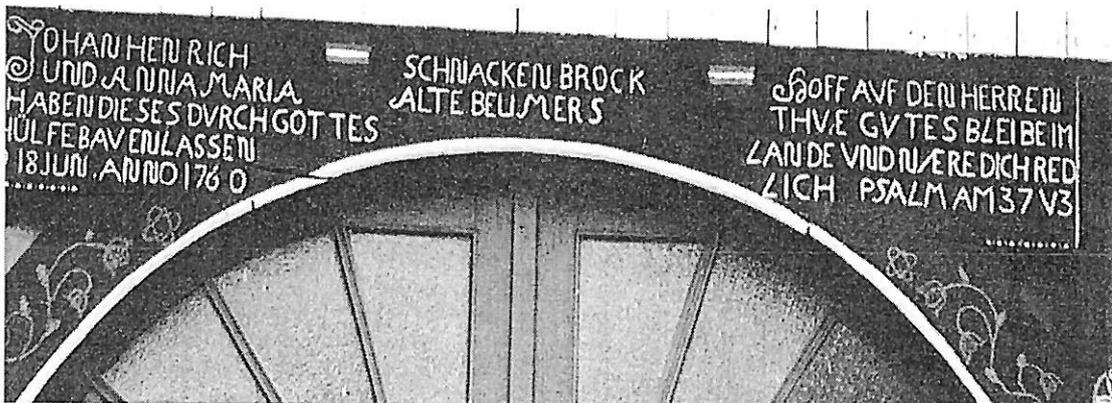
Anno 1808 d 2 ten September Hatt Johann Henrich Wissmann und Anna Maria Christine Grosen Astroths dieses Gebeude Bauen und Aufrichten Lassen. Alles was mein thun und Anfang ist, das geschehe doch im namen Herr Jesu Christ der stehe uns bei früh und späht, bis unser thun ein Ende hat.

Mstr. ?



jetzt Kell, Wallbrink 9

Foto 1995/96



Die Inschrift über der Deelentür lautet:

JOHAN HENRICH SCHNACKENBROCK UND ANNA MARIA ALTEBEUMERS HABEN DIESES DURCH GOTTES HÜLFE BAUEN LASSEN HOFF AVF DEN HERREN THUE GUTES BLEIB IM LANDE UND NÆREDICH REDLICH

PSALM 37 V 3
D 18 JUNI ANNO 1760

Foto 1995/96



Weitere Inschriften befinden sich am Längsträgerbalken in der Scheune

ANNO 1753 D 2 JUNIUS HAT JOHANN HERMAN ALTENBEMER UND MARGARETA ELISABETH SCHÜTTER DIESE SCHEUNE DURCH HÜLFFE GOTTES BAUEN LASSEN. ACH GOTT HILF MIR ERWERBEN EIN CHRISTLICH LEBEN UND SELIG STERBEN

M.J.H. HAGEDORN

Foto 1995/96



Foto 1995/96

HIER TREIB MAN SCHAFF UND BOCK IN EINEN STAL HINEIN. DORT ABER WERDEN SIE VON GOTT GESCHIEDEN SEIN

Schnakenbrock Nr. 22 hatte das Obereigentum von folgenden Grundstücken und Stätten:

- P 1773:** an Colonus Broel Nr. 66 wurde der „Moentks“ Garten und das Holz für einen Canon von 1 Rthlr pro Jahr vererbpachtet
- P 1779:** an Henr. Wilhelm Hoecker, Nr. 152 (jetzt Beckebanze, Patthorster Str. 140) sind 6 Scheffels. Land für einen jährlichen Canon von 8 Rthlr. in Erbpacht gegeben worden.
- P 1828:** den Heuerling Martin Henrich Linnert Nr. 189 (jetzt Schürmann, Patthorster Str. 144) wurde von dem Walbrink 12 Scheffelsaat für eine Canon von 4 Rthlr 15 Pf vererbpachtet.
- A 1556:** **Henrich Schnakenbruech** ist ein erbkoter. Meinem Gnedigen Hern mit der frawen eigen. Haus, hof und garde von 2 scephel roggen.
 Sedig landt: ein kamp, de Braick genandt, von 5 scephel, de Brinck von 4 scephel roggen, de Overwaandt von 6 scephel roggen, de Hofe von 4 scephel roggen, de Risbernbusche von 3 scephel roggen, de Lutke Braick von 2 scephel roggen, de kamp vorm Hofe von 2 scephel roggen, das Haberlandt von 1 scephel roggen
 Mast: zw 8 schweinen eichen mastholtz.
 Wisch: eine wisch bei dem haus gelegen von 4 foder, eine marckewisch im kerspell zwr Halle gelegen von 1½ foder hewes.
 Unlandt: zw 2 scephel sait an einem platze mit unfruchtbaren buschen bewachsen.
 Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 1 gulden 9 schillinge 6 peninge, 1 schultschwein, 1 schilling marckegelt uf Ravensperg, 3 honere; gibt zur Halle in die kirchen 1 pfundt wachs.
 Dienst: dienet mit dem Leibe die wochen einen tag oder gibt davor ½ gulden.
- B 1618:** **Schnackenbrock** - 1 Goldgulden 12 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Dienstgeld - ½ Goldgulden **Schnackenbrock** Roggen - 2½ Scheffel
 Honer - 3 Gerste - 2 Scheffel 3 Spint
 Haber - 3 Scheffel
 Buchweitz(en) - 2 Scheffel
- C 1659:** **Schnackenbrock** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlages des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Schnakenbrok:** 3 Pferde, 5 Kühe, 2 Rinder, 5 Schweine.
 Hüß : Johan 2 Kuh
 Hüß : Herm 1 Kuh
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690:** **Ludeke Schnakenbrug**, Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Schnackenbrock** hat: Garten und Sädig Landt : 71 Scheffels 2 Spint
 Wiesen, Weide und Teiche : 17 Scheffels
 Geholtz und Unlandt : 22 Scheffels 2 Spint
 Taxa locary: 76 Rthlr. 2 Gr Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von = 1 Rthlr. 2 Gr
- H 1721:** d 19/ **Schnakenbroock**, Halbspänner Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er an die Stette gekommen?
 Antwort: Wäre Anerbe und 9 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste mit einem Spann. Thuet Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
 Hat an Länderey insges. 117 Scheffel, 3 Becher.

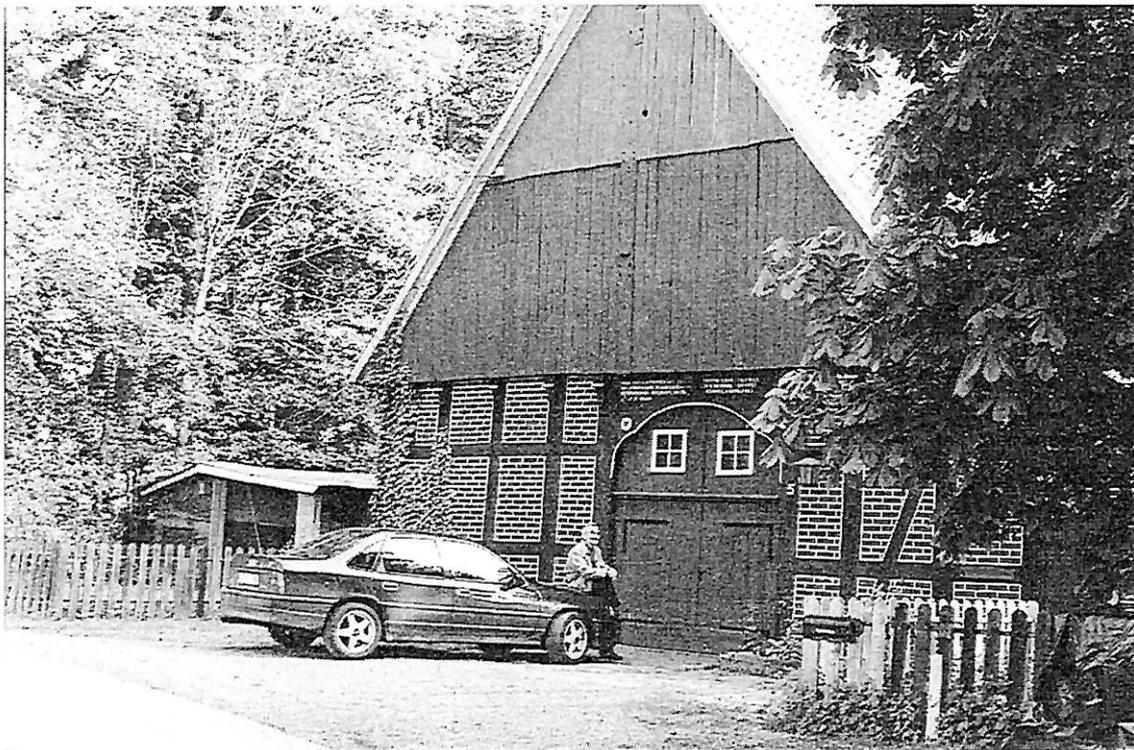
- I** 1725: 22. **Schnakenbrock**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 30 Mgr. 4½ Pf
- K** 1749: Contributions Nr.: 22, **Schnackenbrock**, Condition: K(önig) E(igen)
- L** 1776: Nr. 22. **Schnackenbrock** erhält bei Teilung der Markenländereien:
 „Auf dem Wahlbrincke“ : 39 Morgen
 „Vergütungen wegen des Weges“ : - 136 Ruthen
 „Die nach dem Catastro fehlende“ : - 120 Ruthen
 Summa : 40 Morgen 76 Ruthen
- M** 1777: Nr. 16. **Schnackenbrock**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 14 Ggr 10 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhaub Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 3 Rthlr 3 Mgr - Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr - Pf beytragen.
- Pvor** 1800: **Anne Isebein Schnackenbrocks geb. Segewinmüller** hat die Stätte mit allen Pertinenzen durch ihre Heyrath mit ihrem ersten Mann **Johann Henrich geb. Leimkuhl, Käufer der Stätte**, erworben.
- P** 1802: **Johann Henrich Schnackenbrock** ist mit dem Tode abgegangen und hat sich die Witwe anderweitig mit **Heinrich Wilhelm geb. Bredenbeck** wiederverheyraet, der als mahljähriger Besitzer mit aufgeführt ist.
- P** 1803: **Johann Christian Schakenbrock** wird lt. Verschreibung das Anerbenrecht der Stätte zugesprochen.
- N** 1808: Nr. 22 **Schnackenbrock** K. E. soll bezahlen : 17 Rthlr 15 Ggr 7 Pf
 davon für Marken-Geld : - " 17 " 4 "
 Sterbefall und Weinkauf : 2 " 18 " - "
 4 Garben Hof-Stroh : - " 1 " 2²/₅ "
 1 fett Schwein : 6 " 18 " 4 "
 4 Hühner : - " 8 " - "
 Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
 Holzfuhrer-Geld : 1 " - " - "
 Zuschlags-Geld : 2 " 12 " 8⁸/₁₅ "
- P** 1819: Das im Regierungsbezirk Minden, Kreise Halle. **sub Nr 22** im Kirchspiel Brockhagen belegene Königlich eigene **Schnackenbrock's** Colonat besteht aus folgenden Zubehörungen:
 1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 450 Rthlr
 2. Einer Leibzuchtshaus desgleichen zu 150 "
 3. Dem neuen Kotten desgleichen zu 125 "
 4. Dem kleinen Kotten desgleichen zu 50 "
 5. Einer Scheune desgleichen zu 100 "
 6. Einem Backhaus desgleichen zu 25 "
 7. Acht Kirchenständen in Brockhagen
 Außerdem werden 8 Flurstücke mit Größe und Namen aufgelistet, wobei vermerkt ist bei:
 15.: die vormals Hagedornsche Wiese im Hörsten Floes am sogenannten Stau, ist verkauft (wurde 1801 angekauft)
- P** 1824: **Johann Christian Schnakenbrock**, in erster Ehe mit **Anne Marie geb. Heckewerth** verheiratet, kommt nach dem Tode seiner Mutter, der rechten Besitzerin. **Anne Isebein Schnakenbrock**, in den Besitz der Stätte. Dies geschah durch die gerichtliche Übergabeverhandlung mit dem bisherigen Mahljähler **Heinrich Wilhelm Schnakenbrock geb. Bredenbeck**. Der Besitztitel für die o.a. wurde erst 1832 berichtet, deshalb ist in dem im folgenden Jahr datierten Güterverzeichnis noch:
- P** 1825: **Heinrich Wilhelm Schnackenbrock (geb. Bredenbeck)** ist als Besitzer eingetragen und die Hofgröße mit 146 Morgen angegeben.
- P** 1854: **Colon Heinrich Christopf Obermüller geb. Goldbecker** hat die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Johann Christian Schnakenbrock** für 5.325 Rthlr. gekauft.
- 1868: **Hermann Friedrich Goldbecker gt. Obermüller**
- 1920: **August Goldbecker**
- 1938: **Friedrich Goldbecker**
- 1977: **Gerhard Ulrich Kell und Ehefrau Ursula geb. Goldbecker** : 1996

Die zwei ehemals zum Hof gehörenden Kotten existieren noch



22 a

Foto 1938



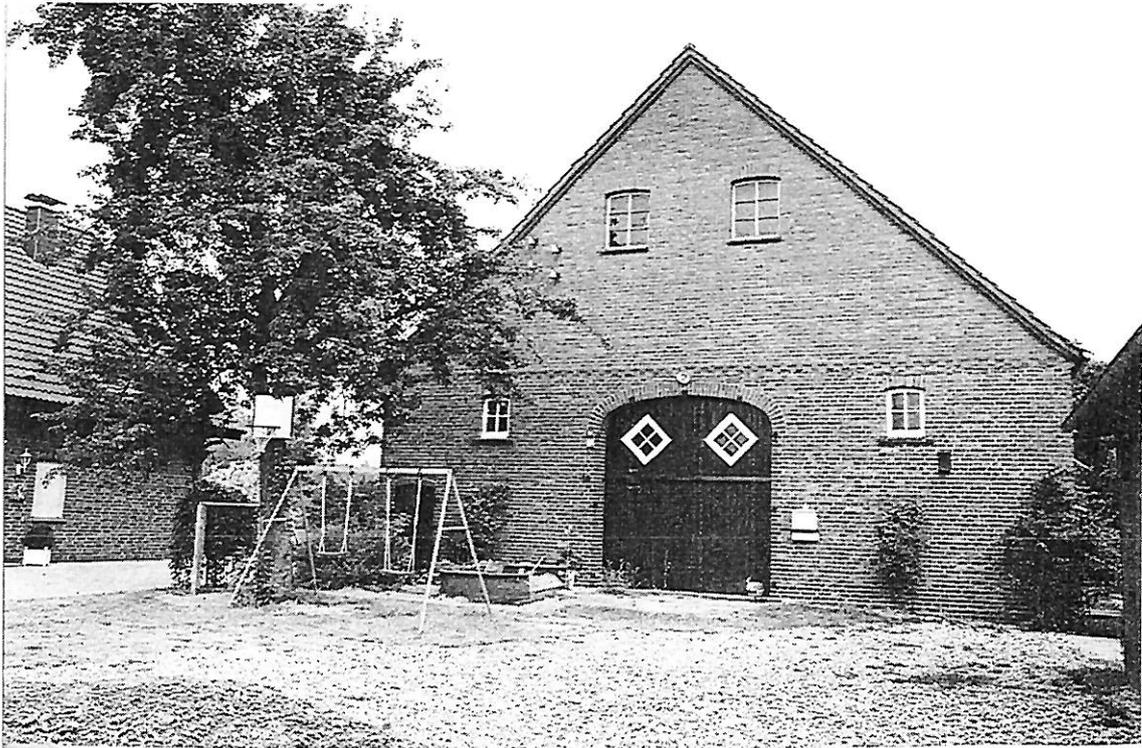
jetzt Wallbrink 5

Foto 1995/96



Foto 1995/96

ANNO 1789 d. 6 NOVEMBER HAT JOHAN HERMAN SCHNACKENBROCK UND CATRINA ELISABETH SCHNEICKERS HAT DIESE WOHNUNG DUR GOTTES HILFE BAUEN LASSEN HER ERSEIFE UNS DEINE GNADE UND HILF UNS MAH HÖCKER



Sandweg 16

Foto 1995/96



Auch diese Besetzung, Heitland, Siebenweg 5, ist aus einem ehemaligen Kotten Foto 1997
vom Hof Schnakenbrock entstanden.



jetzt Daube, Sandforther Str. 64

Foto 1995/96



Die Inschrift über dem Deelentor:

Foto 1995/96

Anno 1783 den 27 Juny Hat Peter Henrich Speckmann genant Elbracht und Cartharina Margaretha Tuxhorns Dieses Haus bauen und Aufrichten lassen. Singe behte und Geh Auf Gottes Wegen. VerRicht Das Deine nur Getreu Und trau des Himmels Reichen Segen so wird Er bei Dir werden neu. Den Welcher seine Zuversicht Auf Gott seht Den Verläst Er nicht.
Meister Johan Heinrich Relmann No.23

- A 1556: Johann Ellebracht**, halbspann, ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Haus, hof und garde von 2 scheppel roggen.
Sedig land: das Nieland 1 molt und 2 scheppel roggen, die Hove 8 scheppel roggen, die Niderhove 7 scheppel roggen.
Wisch: 2 wisch van 8 foder hewsch.
Mast und ellernholtz: zu 8 schweinen und dustholtz zu 6 scheppel roggen.
Schulde: Meinem Gnedigen Hern zu schulde 1 goltgulden. 3½ schillinge. 1 goltgulden vur 1 kho. 1 fet schwein. 3 honer: dem pastor ½ scheppel roggen: 6 penninge hovegelt: 6 penninge dem drosten Ravenßberg broichgelt.
Diensten: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden zu dienstgelt und etliche beidiensten.
Driff in das Kolckebroich.
- B 1618:**
- | | | |
|-------------------|----------------------------|----------------------------------------|
| Ellebracht | - 1 Goldgulden 4 Schilling | Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen |
| Kohgeldt | - 4 „Kuh“ Taler (Kthl) | Ellebracht Roggen - 10 Scheffel |
| Dienstgeldt | - 1 Goldgulden | Gerste - 4 Scheffel |
| Honer | - 3 | Haber - 4 Scheffel |
| | | Buchweitz(en) - 2 Scheffel |

- C** 1659 **Elebracht** muß ahn daß Ambthaus Sparenbergs den Mist außführen und spannen Zwei Zusahmen Jedes Span wird Jehrlich vor alle Mistfuhren gerechnet uff 2 thlr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D** 1676: **Elebracht**: 3 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 4 Schweine.
Hüß : Johan - 1 Kuh
(Bestand lt. Vihschatzregister)
- E** 1690: **Lüdecke Ellebracht**, ein Halbspänner, ist eigen(behörig)
- F** 1706: **Elebracht** hat Garten und Sädig Land : 56 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 17 Scheffels 1 Spint
Geholtz und Unlandt : 16 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Taxa locary: 78 Rthlr, 18 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 1 Rthlr, 3 Gr, 3 Pf
- H** 1721: d 20/ **Ellebracht**, Halbspänner Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er an die Stette gekommen? Antwort: hette Er die Anerbin geheyrathet und 6 ggl Weinkauff gegeben. Thuet Burgfest-Dienste mit einem Spann und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 96 Scheffel, 3 Spint, 1½ Becher.
- I** 1725: **23. Elebracht**. Satz pro ao.: 1 Rthlr 31 Mgr. 1½ Pf
- K** 1749: Contributions Nr.: 23, **Elebracht**. Condition: K(önig) E(igen)
- L** 1776: Nr. 23 **Elbracht** erhält bei den Markenteilungen

„In der Lünstroht“	:	4 Morgen	161 Ruthen	12 Fuß
„Auf der Bobenheide“	:	14 Morgen	41 Ruthen	
„Auf der Wöste“	:	1 Morgen	67 Ruthen	
„Auf dem Wahlbrincke“	:	6 Morgen	155 Ruthen	
„Grotjohanns Heide“	:	3 Morgen	74 Ruthen	
- M** 1777: Nr. 23. **Ellbracht**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr, 16 Ggr 3 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 3 Rthlr 11 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr 3 Pf beytragen.
- P** 1807: **Franz Henrich Elbracht**, in zweiter Ehe verheirathet mit **Marie Ilsabein geborne Füllings**, besitzt die Stätte durch Abtretung von seinem Vater **Peter Henrich Elbracht**
- N** 1808: Nr. 23 **Elbracht** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 26 Rthlr 6 Ggr 1 Pf

davon für Marken-Geld	:	- "	9 "	- "
Sterbefall und Weinkauf	:	24 "	3 "	5 "
6 Garben Hof-Stroh	:	- "	1 "	6 "
1 Mal-Kuh	:	6 "	6 "	- "
1 fett Schwein	:	6 "	18 "	4 "
3 Hühner	:	- "	6 "	- "
Dienst-Geld	:	7 "	5 "	4 "
Holzfuhr-Geld	:	1 "	- "	- "
Zuschlags-Geld	:	2 "	2 "	6 "
1 neues Huhn	:	- "	2 "	- "

 extra noch de 1800-06
- P** 1824: Das in der Grafschaft Ravensberg **sub Nr. 23** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 königlich eigene **Elbracht'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu	800 Rthlr
2. Ein Leibzuchts Gebäude desgleichen zu	250 "
3. Einen Kotten desgleichen zu	200 "
4. Eine Scheune desgleichen zu	175 "
5. Einen Speicher desgleichen zu	75 "
6. Ein Backhaus desgleichen zu	50 "

 Weiter werden 33 Flurstücke mit Größe und Namen genannt.
- T** 1825: **Franz Heinr. Elbracht** ist als Besitzer genannt, der Hof ist 131 Morgen groß.

- P 1850:** **Colon Henrich Wilhelm Speckmann** Nr. 3 zu Brockhagen, in erster Ehe und Gütergemeinschaft mit **Henriette Louise geb. Elbracht** lebend, hat die Stätte außer den in Künsebeck, Kölkebeck und Hörste gelegenen Grundstücke von **seinem Schwiegervater, dem Colon Fr. Heinr. Elbracht** als dem voreingetragenen Besitzer, für 4.800 Rthlr Courant angekauft. Damit ist er Besitzer der beiden Höfe Speckmann Nr. 3 und Elbracht Nr. 23 geworden.
- P 1867:** **Hermann Friedrich Speckmann** hat die Stätte von seinem Bruder, den eingetragenen Vorbesitzern **Heinrich Wilhelm Speckmann** und **Henriette Louise geb. Elbracht** lt. Vertrags abgetreten erhalten.
- 1906: **Wilhelm Speckmann**
- 1941: **Wilhelm Speckmann u. Ehefrau geb. Beckmann**
- 1953: **Paul Daube und Ehefrau Margarete geb. Speckmann**
- 1973: **Wwe Margarete Daube geb. Speckmann: 1996**

Von den ehemals zum Hof gehörenden Kotten existiert noch einer:



Sandforthstraße 64

Foto 1995/96



Foto 1940

Dieser vom ehemaligen Hof Elbracht stammende Kotten, stand an der Sandforthstraße, in der Nähe des jetzt noch befindlichen, wurde in der NS Zeit als Jugendheim genutzt und in den 60er Jahren abgebrochen.



Lagerheider Weg 4

Foto 1995/96

1938 brannte das alte Bauernhaus ab. und durch den Wiederaufbau entstand das jetzige Wohngebäude

- A 1556:** **Johan Fuest**, kotter. ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Haus, hof und garde von 3 schéppel rogen.
 Sedig land: das Nieland 2½ scheppel rogen, der Kamp bei dem huiß 3½ scheppel rogen, der Hohekamp 8 scheppel rogen, der Luttike Kamp 1 scheppel rogen.
 Wisch: der Hof 1 foder, die Grote Wisch 3 foder. (Item hait noch eine wisch in der Haller marcke von 1 foder hewes in den Bruecheger Stroen uf der Korleschen Heide. hait dem renthmeister Gisen davon gegeben 2 Luebsche, aber sidder des rentmeisters dode habe ehr nichts davon gegeben, ist zu besichtigen und zu setzen)
 Mast, dustholtz: zu 2 schweinen und dustholtz van 6 scheppel rogen.
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern zur schulde 1 marck, 3 schillinge, 1 schwein, 3 honer; dem pastor 1 spint rogen; dem drossten Raven(ßberg) 6 penninge broichgelt.
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden neben den beidiensten.
 Drifft in das Kolckenbroich.

Außerdem wird von der Bauerschaft Hörste folgendes berichtet

Johan Fust uß dem Brockhagen ist auch uff vurg. platz und zeit erschenen und angesagt. etc. das sein vorfaren uß bevel des seligen vogten zur Hall eine marckwisen ingehat und er volgendte auch. davon er dem Rentmeister Gysen gegeben jarliches 5 mergengroschen. nach dessen Tod aber hab er nicht gegeben, sondern gesagt. der itziger vogt habe ime gesagt. er solt mit der Pension stilhalten. man wurde wol van ime die pension fordern und die wisch uf ein gelt setzen.

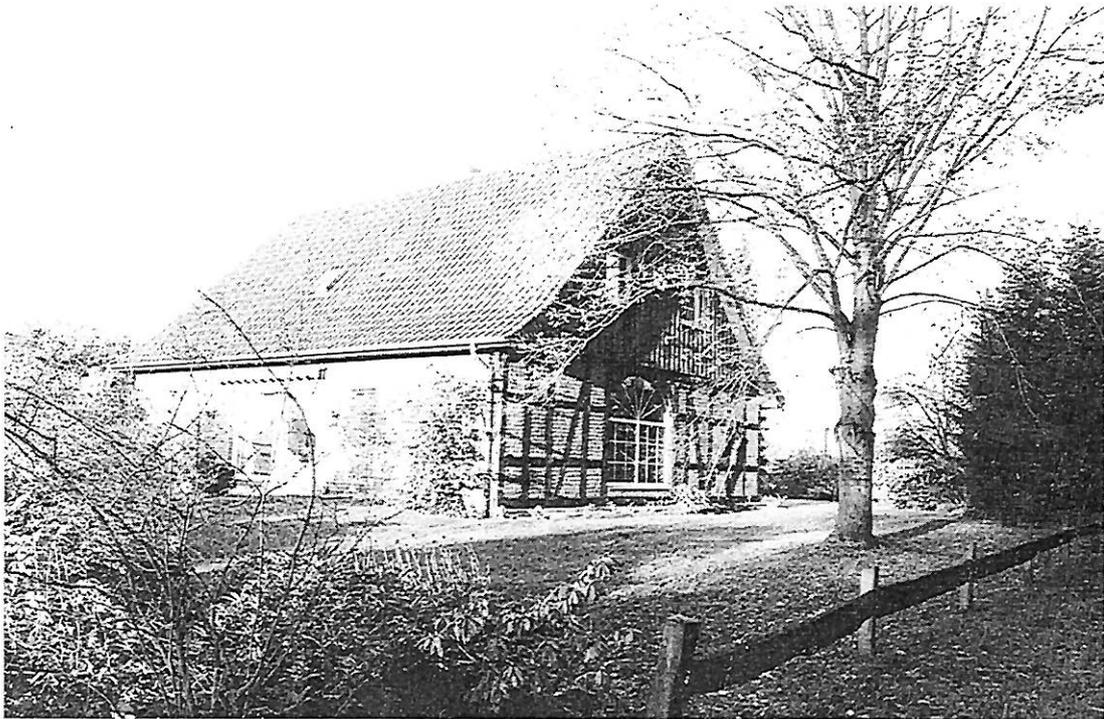
-Nota: ist diesem Fust bevolhen, die wisch in arrest eigen zu lassen. biß dieselbige besichtigt werde bei einerpeen einer bomen botter

- | | | | |
|----------------|--------------|----------------|------------------------------|
| B 1618: | Fuist | - 15 Schilling | Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen |
| | Dienstgeldt | - 1 Goldgulden | Fuest |
| | Honer | - 3 | Roggen - 5 Scheffel |
| | | | Gerste - 1 Scheffel |
| | | | Haber - 2 Scheffel |
| | | | Buchweitz(en) - 1 Scheffel |

- C 1659:** **Fuest** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Fust:** 2 Pferde, 4 Kühe, 3 Rinder, 2 Schweine, 17 Schafe (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Christoph Fust, Erbkötter.** ist eigen(behörig)

- F** 1706: **Christoff Fuß** hat Garten und Sädig Landt : 53 Scheffels 3 Spint 3 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 19 Scheffels 3 Spint 1 Becher
Geholtz und Unlandt : 6 Scheffels 2 Spint
Taxa locary: 72 Rthlr. 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 1 Rthlr
- H** 1721: d 21/ **Fust**, ein Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 6 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste mit einem Spanne und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 96 Scheffel, 2 Spint, ½ Becher.
- I** 1725: **24. Fuest.** . Satz pro ao.: 1 Rthlr 31 Mgr. 6 Pf
- K** 1749: Contributions Nr.: 24, **Fuest.** Condition: K(önig) E(igen)
- L** 1776: Nr. 24 **Fuest** erhält bei den Markenteilungen folgende Anteile:
„Auf der Strotheide“ : 8 Morgen 86 Ruthen 23 Fuß
„Ilsenheide“ : - Morgen 65 Ruthen 4 Fuß
„An der Großen Wiese“ : 15 Morgen - Ruthen 37 Fuß
„An seiner Wiese“ : 2 Morgen 136 Ruthen
„An der großen Wiese“ : 5 Morgen 57 Ruthen
- M** 1777: Nr. 24. **Fust.** Monatliche Contribution: 2 Rthlr 15 Ggr 11¼ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 3 Rthlr 8 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr 2 Pf beytragen.
- P** 1793: **Franz Henrich Fuest und Margarethe Anne geb. Speckmann** sind Besitzer der Stätte.
- N** 1808: Nr. 24 **Fuest** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 15 Rthlr 4 Ggr 6 Pf
davon für Marken-Geld : - " 3 " 7 "
Sterbefall und Weinkauff : 2 " 5 " 7 "
4 Garben Hof-Stroh : - " 1 " 2²/₅ "
1 fett Schwein : 6 " 18 " 4 "
3 Hühner : - " 6 " - "
Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
Holzfuhr-Geld : 1 " - " - "
Zuschlags-Geld : - " 18 " 8 "
neu Zuschlags-Geld : - " 10 " 9 "
- T** 1825: **Franz Heinrich Fuest** ist als Besitzer genannt, der Hof ist 104 Morgen groß. Da der Anerbe noch minderjährig ist, hat die Unterschrift Franz Heinrich Elbracht als Vormund geleistet.
- P** 1837: **Franz Heinrich Fuest**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anna Margaretha geb. Lange**, hat die Stätte nach dem gerichtlichen Anerkenntnis seiner Geschwister und beigebrachten Pfarrattestes als einziger Sohn und gesetzlicher Anerbe von seinen verstorbenen Eltern ab intestato (durch natürliches Erbrecht) erhalten.
- P** 1838: Die im Regierungs Bezirk Minden in der Grafschaft Ravensberg, Gerichtsbezirk Halle, im Kirchspiel und in der Bauerschaft Brockhagen belegene Königl. eigenbehörige **Fuest** Stätte Nr. 24 hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 1.000 Rthlr
2. Der große Kotten desgleichen zu 200 "
3. Der kleine Kotten desgleichen zu 120 "
4. Die Scheune desgleichen zu 100 "
5. Der Schweinestall desgleichen zu 20 "
6. Das Backhaus desgleichen zu 50 "
Weiter werden 34 Flurstücke mit Namen, Culturart und Größe genannt.
- P** 1863: **Wwe Anna Margaretha Fuest, geb. Lange**, überträgt ihrem Sohn **Johann Heinrich Fuest** die Stätte erb- und eigenthümlich mit „Lust und Last“
Die Schwester des Anerben, Catharina Elisabeth, verehelichte Strothmann Nr. 26, wurde mit 1.500 Rthlr abgefunden.
- P** 1874: **Joh. Heinrich Fuest** wohnhaft zu Bokel Nr., 13, Colon und Schankwirt, hat das Erbe angetreten und ist Besitzer geworden
- 1910: **Hermann Fuest**
- 1935: **Heinrich Fuest**
- 1963: **Ww. Lina Fuest geb. Söllmann**
- 1979: **Heinrich Fuest jun.:** 1996

Zwei Kotten existieren noch, die zum Hof gehörten.



Lagerheider Weg 6

Foto 1995/96



Die Inschrift über der Deelentür lautet:
Anno 1800 den 12. Februar haben Frantz Henrich Fuest und Margaretha Anna Speckman diesen
Kotten Aufrichten lassen

Foto 1995/96

Mstr. Heinr. Joh. Höcker



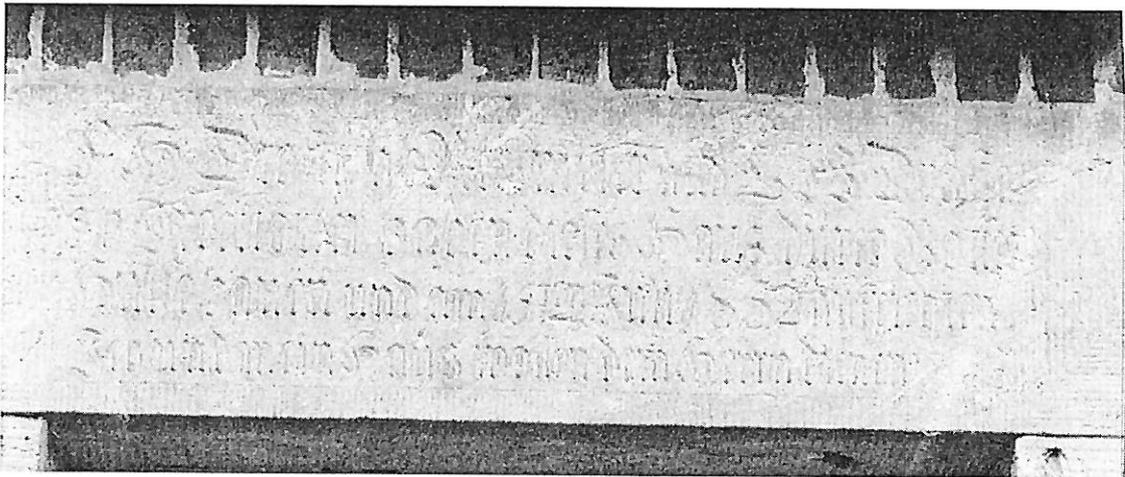
Gütersloher Straße 32

Foto 1995/96



jetzt Droste-Reckmeyer Gütersloher Str. 63

Foto 1995/96



über der jetzigen Terrassentür:

Foto 1995/96

F.H. Droste g. Reckmeier und C.W. Droste
gb. Dreckkötter haben dieses Haus durch Gottes
Hilfe bauen und am 15ten Juli 1852 aufrichten lassen
Ich und mein Haus werden dem Herrn dienen

Auf dem Spruchbalken der Giebelseite:



Foto 1995/96

Dank dem Höchsten er gab Kraft und Segen zum Werke, das wir haben vollbracht da wir dies Haus hier gebaut. Schirmend decke es lang des himmlischen Vaters Rechte. ferne sei Flamme und Glut fern sei Kummer und Noth. Möge es immerhin sein Wohnung glücklicher Menschen, dauernd in ferner Zeit auch noch die Nachwelt erfreun

M. Chr. Großjohann



An der Seitentür:

Foto 1995/96

Es walte Gott dein reicher Vatersegen,
In diesem Hause stets zu unserer Zeit
Der Nachwelt auch sei Schutz an allen Wegen
Bring selig sie uns nach zur Ewigkeit

A 1556: **Herman Drost**, kotter, ist frei, weib und kinder Meinem Gnedigen Hern eigen. Huis, hof und garden 6 scheppel roggen.

Sedig land: die Breid 8 scheppel roggen, uf dem Bunnanlaent 3 scheppel roggen, uf der Hove 8 scheppel roggen, uf dem Haringerfeld 1 scheppel roggen, uf dem Brinck 2 scheppel roggen, das Nieland 5 scheppel roggen, der Langwinckel 1 scheppel roggen, der Instal 2 scheppel roggen.

Wisch: eine grote wisch 6 foder, noch ein wisch 3 foder, marck.

Mast und dustholtz: zu 4 schweinen und dustholtz zu 8 scheppel roggen; in dem Instal 1 scheppel roggen unland.

Schulde: Meinem Gnedigen Hern zu schulde 9 schillinge 5 penninge, 1 goltgulden zu khogeld, 1 schwein, 3 honer, 1½ schillinge marckgelt Meinem Gnedigen Hern van der wisch; dem pastor 1 spint roggen; dem drosten Ra(venßberg) 6 penninge broichgelt.

Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden dienstgelt neben den beidiensten.

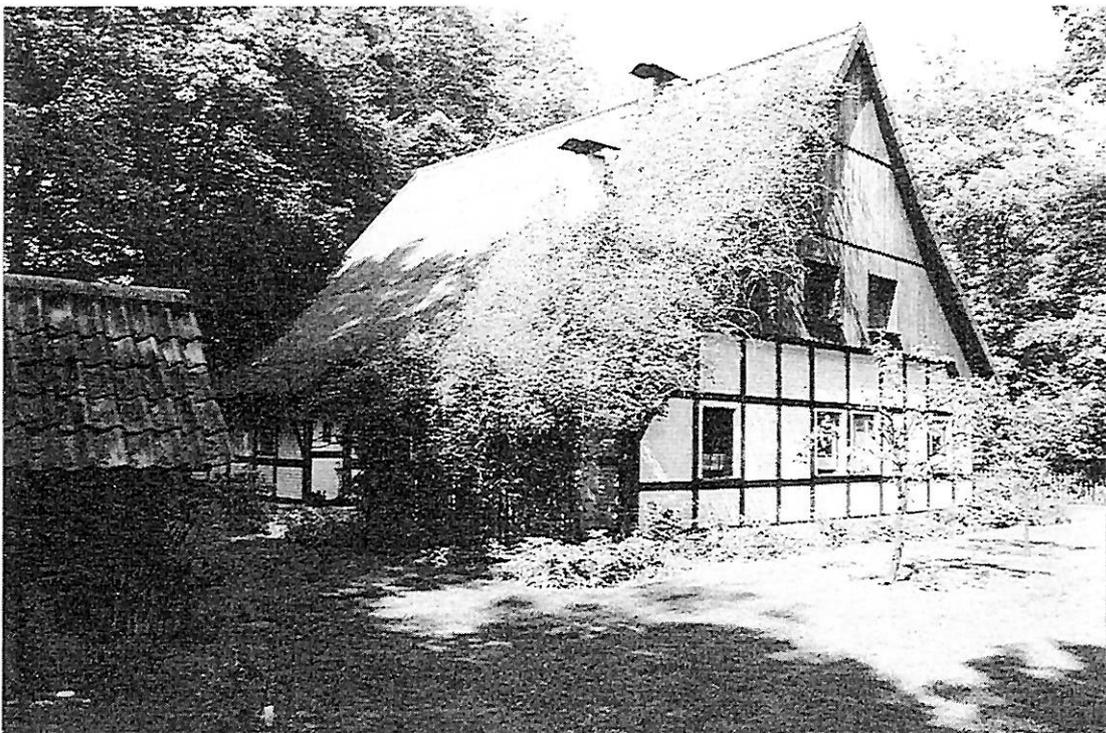
Drift in das Kolckebroich.

B 1618:	Drost	- 11 Schilling 5 Pfennig	Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen
	Kohgeldt	- 1½ Goldgulden	Drost Roggen -6½ Scheffel
	Dienstgeldt	- 1 Goldgulden	Gerste -1½ Scheffel
	Marckegeldt	- 1½ Schilling	Haber - 4 Scheffel
	Honer	- 3	Buchweitz(en) - 2 Scheffel

- C 1659: **Droste** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Droste**: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 2 Schweine
Hüß : Johan, 1 Kuh
Hüß : Henrich, 1 Kuh
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690: **Herman Droste**, ein Erbkötter, ist eigen(behörig).
- F 1706: **Droste** hat Garten und Sädig Landt : 61 Scheffels - Spint 1 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 18 Scheffels - Spint 2 Becher
Geholtz und Unlandt : 9 Scheffels - Spint 3 Becher
Taxa locary: 72 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 1 Rthlr, 6 Pf
- H 1721: d 22/ **Droste**, ein Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe und hätte 6 ggl Weinkauff gegeben. Thuet Burgfest-Dienste mit einem Spanne und thuet auch Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht (geerbtheilet).
Hat an Länderey insges. 90 Scheffel, 3 Becher.
- I 1725: **25. Droste**. . Satz pro ao.: 1 Rthlr 25 Mgr. 1½ Pf
- K 1749: Contributions Nr.: **25. Droste**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. **25 Droste** erhält bei Teilung der Marken folgende Flächen:
„Auf der Ilsenheide“ : - Morgen 123 Ruthen
„Witharrs Heide“ : 3 Morgen 77 Ruthen
„Lünstrot“ : 1 Morgen 72 Ruthen
„An der großen Wiese“ : 12 Morgen - Ruthen
„Auf der Boben Heide“ : 4 Morgen 112 Ruthen
- M 1777: Nr. **25. Droste**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 10 Ggr 9 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 3 Rthlr 8 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr 2 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. **25 Droste** soll bezahlen : 21 Rthlr 1 Ggr 9 Pf
davon für Marken-Geld : - " 16 " - "
Sterbefall und Weinkauf : 2 " 9 " 8 "
4 Garben Hof-Stroh : - " 1 " 2²/₃ "
1 fett Schwein : 6 " 18 " 4 "
6 Hühner : - " 12 " - "
Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
Holzfuhr Geld : 1 " - " - "
Zuschlags-Geld : 3 " 1" 6 "
- P 1812: **Adolph Heinrich Niederfahrenhorst** und **Anne Marie geb. Droste** haben die Stätte vermöge notariellen Testaments von dem Vorbesitzer **Colon Franz Heinrich Droste** geerbt.
- T 1825: **Adolph Heinr. Droste** (Niederfahrenhorst) ist als Besitzer genannt. die Hofgröße ist mit 130 Morgen angegeben.
- P 1836: **Johann Christoph Meyer zum Gottesberge** und seine Ehefrau **Anne Marie geb. Niederfahrenhorst** erben das Colonat lt. gerichtlicher Ligitimation von ihren Eltern und Vorbesitzern **Adolph Heinrich Niederfahrenhorst** und **Anna Marie geb. Droste**.

- P 1840:** Die im Departement des Königlichen Ober-Landesgerichtes zu Paderborn unter der Jurisdiction des Königlichen Land und Stadt. Gerichts zu Halle im Kreise Halle, in dem Kirchspiel und der Bauerschaft Brockhagen **sub Nr. 25** belegene **Drosten** Stätte aus folgenden Pertinenzien bestehend:
- | | |
|----------------------------------------------|-----------|
| 1. Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 700 Rthlr |
| 2. Leibzuchts Kotten desgleichen zu | 220 " |
| 3. „Keller“ Kotten desgleichen zu | 150 " |
| 4. Scheune desgleichen zu | 100 " |
| 5. Backhaus desgleichen zu | 50 " |
| 6. Pfahlscheune desgleichen zu | 20 " |
- Weiter werden 44 Flurstücke mit Namen, Kulturart und Größe aufgelistet.
- P 1840:** **Johann Heinrich Reckmeyer Nr. 12 zu Brockhagen**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Catharine Margarethe geb. Fuest** haben die Stätte lt. notariellen Contracts für 2.250 Thaler Courant angekauft und tradirt erhalten.
- P 1845:** Die Eheleute **Franz Heinrich Reckmeier** und **Christine Wilhelmine geb. Dreckkötter** haben die Stätte von ihren Eltern **Johann Heinrich Reckmeyer** und **Catharine Margarethe geb. Fuest** abgetreten erhalten. Außerdem erwerben sie von **Johann Hermann Dreckkötter** und Ehefrau **Elisabeth geb. Kienker** den gesamten Landbesitz der Stätte Dreckkötter Hs Nr. 76, von ca 32½ Morgen.
- P 1880:** **Hermann Heinrich Reckmeyer** Nr. 25 zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung Besitzer geworden.
- 1923: **Ernst-Droste-Reckmeyer** und Ehefrau **Marie geb. Brune**
- 1964: **Wwe Marie Reckmeyer gt. Droste** und Miterben
- 1976: **Ernst Droste-Reckmeyer**
- 1996: **Wwe Hildegard Bütröwe geb. Droste-Reckmeyer**

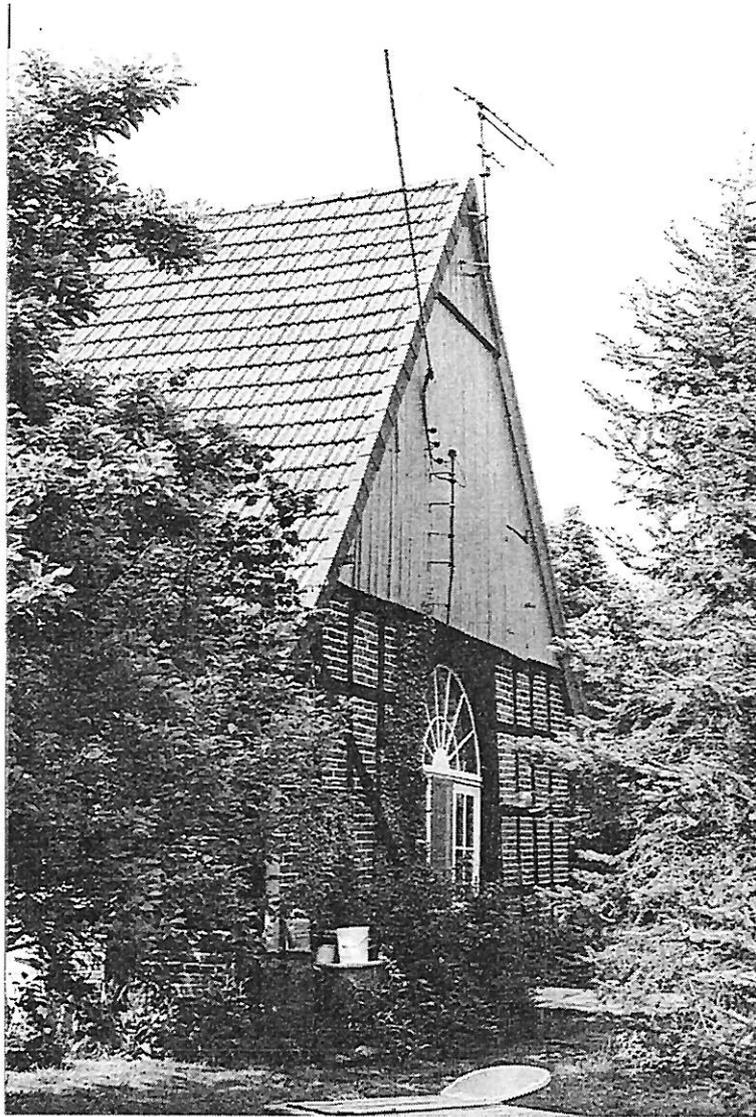
Von den ursprünglich zum Hof gehörenden Kotten existieren noch zwei, von denen einer jetzt Reckmeyer gehört und ein weiterer wurde von Withar angekauft.



Gütersloher Straße 57

Foto 1995/96

Der sogenannte „Kellerkotten“



Lagerheider Weg 10

Foto 1995/96



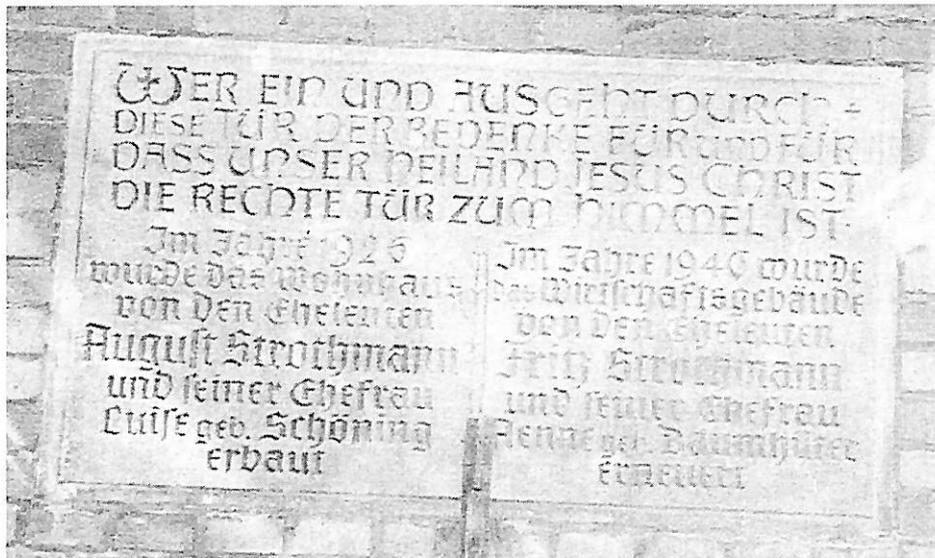
ANNO 1775 d. 4. OCTOBER JOHAN DROSTE UND CATRINA ILSABEIN BIELENS
HABEN DIES BAUEN UND AUFRICHTEN LASSEN BLEBE FROM UND HALTE RECHT
DEN SOLCHEN WIRDS ZULEZT WOL GEHEN PS. 37. V 37 M.F.W.

Strothmann Nr. 26



jetzt Gütersloher Str. 37

Foto 1995/96



Inschrift:

Foto 1995/96

WER EIN UND AUSGEHT DURCH DIESE TÜR
DER BEDENKE FÜR UND FÜR
DASS UNSER HEILAND JESUS CHRIST
DIE RECHTE TÜR ZUM HIMMEL IST.

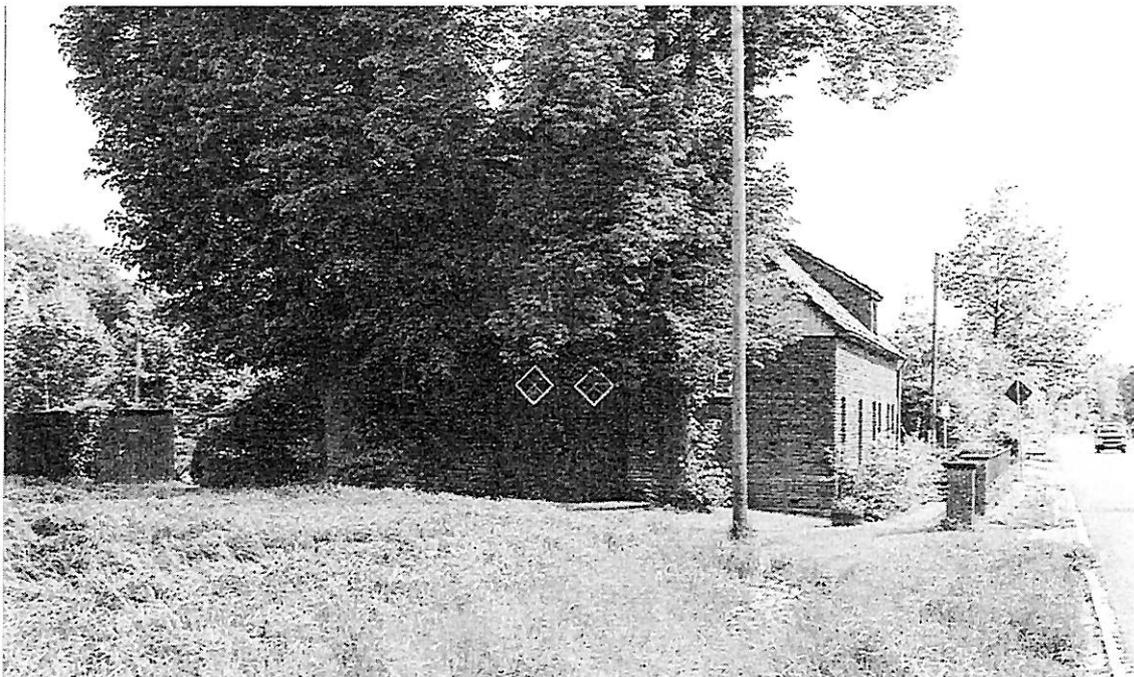
Im Jahre 1926
wurde das Wohnhaus
von den Eheleuten
August Strothmann
und seiner Ehefrau
Luise geb. Schöning
erbaut.

Im Jahre 1946 wurde
das Wirtschaftsgebäude
von den Eheleuten
Fritz Strothmann
und seiner Frau
Aenne geb. Baumhüter
erneuert.

- A 1556: **Heinrich Stroitman**, kotter, ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Haus, hof und garde 5 scheppel roggen.
 Sedig land: ein kamp bei dem Hove 4 scheppel roggen, das Nieland 5 scheppel roggen, der Honebrinckskamp 3 scheppel roggen, die Oberwisch 2 scheppel roggen, in dem Niengarden 1 scheppel roggen, in dem Boickelsem Feld etliche stuck landtz van 1 molt roggen.
 Wisch: ein wisch 6 foder.
 Mast und dust: zu 4 schweinen und dustholtz zu 2 scheppel roggen.
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern zur schulde 1 goltgulden 6 schillinge, 1 goltgulden vur 1 halb kho, 1 schwein, 3 honer; dem pastor 1 spint roggen; 3 penninge hovegelt; dem drosten Raven(ßberg) 6 penninge broichgelt.
 Diensten: dienstgelt ½ goltgulden neben den beidiensten.
 Drift in das Kolckebroich.
- B 1618: **Strothman** - 1 Goldgulden 6 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Kohgeldt - 1½ Goldgulden **Strothman** Roggen - 7½ Scheffel
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden Gerste - 2½ Scheffel
 Marckegeldt - 1 Schilling Haber - 3 Scheffel
 Honer - 3 Buchweitz(en) - 2 Scheffel
- C 1676: **Strothman**: 2 Pferde, 6 Kühe, 1 Rind, 2 Schweine, 18 Schafe
 Hüß : Peter 2 Kühe
 Hüß : Henrich 1 Kuh
 Hüß : Grete 1 Kuh
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- D 1690: **Johan Strodtman**, ein Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706: **Strothman** hat Garten und Sädig Landt : 83 Scheffels - Spint 1 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 7 Scheffels 1 Spint 2 Becher
 Geholtz und Unlandt : 7 Scheffels 3 Spint 2 Becher
 Taxa locary: 73 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 1 Rthlr, 6 Pf
- H 1721: d 23 **Strothman**, ein Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: ist verhey Rathet an die Anerbin und hat an Weinkauff gegeben 6 ggl. Thuet Burgfest-Dienste mit dem Spanne und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
 Hat an Länderey insges. 103 Scheffels.
- I 1725: **26. Strothmann**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 28 Mgr. 6 Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 26. **Strothmann**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 26 **Strothmann** erhält bei Teilung der gemeinen Markungen:
 „Auf der Strotheide“ : 3 Morgen 87 Ruthen 38 Fuß
 „Ilsenheide“ : 3 Morgen 28 Ruthen
 „Fechtelheide“ : 13 Morgen 115 Ruthen 62 Fuß
 „An Fust Wiese“ : 1 Morgen 102 Ruthen
 „An der großen Wiese“ : 117 Ruthen
- M 1777: Nr. 26. **Strothmann**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr, 17 Ggr ¼ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 3 Rthlr 11 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr 3 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. 26 **Strothmann** K(önig) E(igen) soll bezahlen: 18 Rthlr 5 Ggr 5 Pf
 davon für Marken-Geldt : - " 4 " 4 "
 Sterbefall und Weinkauff : 2 " 21 " 2 "
 4 Garben Hof-Stroh : - " 1 " 2²/₅ "
 ½ Mal-Kuh : 3 " 3 " - "
 1 fett Schwein : 6 " 18 " 4 "
 3 Hühner : - " 6 " - "
 Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
 Holzfuh Geld : 1 " - " - "
 Zuschlags-Geld : - " 11 " 4 "

- P 1809:** **Johann Christoph Strothmann**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Elisabeth geb. Reckmeyer**, hat die Stätte von seiner Mutter, der **Wwe Marie Agnese Strothmann**, mittels der notariellen von Königl. Domänen Direction bestätigten Verschreibung erb- und eigenthümlich übertragen erhalten.
- T 1825:** **Joh. Christoph Strothmann** ist als Besitzer genannt, die Hofgröße mit 144 Morgen angegeben.
- P 1830:** **Johann Heinrich Strothmann**, in erster Ehe verheiratet mit **Anne Marie Ordelleide**, hat die Stätte nach dem Tode seines Vaters **Joh. Christoph Strothmann** von seiner Mutter, der voreingetragenen **Wwe. Marie Elisabeth geb. Reckmeyer**, mittels gerichtlicher Verschreibung übertragen erhalten und seitdem in Besitz.
- P 1835:** Die im Department des Königl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn, in der Grafschaft Ravensberg, im Gerichtsbezirk Halle, **sub Nr. 26** in dem Kirchspiel Brockhagen belegene **Strothmanns** Stätte zu welcher folgende Pertinenzen gehören:
- | | |
|--------------------------------------------------|-----------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 575 Rthlr |
| 2. Ein Leibzuchtsgebäude desgleichen zu | 250 " |
| 3. Der kleine Kotten desgleichen zu | 150 " |
| 4. Eine doppelte Scheune desgleichen zu | 100 " |
| 5. Ein Backhaus desgleichen zu | 75 " |
- 37 Flurstücke mit „Culturart“. Größe und Namen sind als weitere Pertinenzen aufgelistet.
- P 1843:** **Johann Heinrich Strothmann** *13.2.1834 hat die Stätte nach dem Tode seiner Eltern und Vorbesitzer **Johann Heinrich Strothmann** und **Anne Marie Ordelleide** sowie nach dem Tode seines jüngeren Bruders **Heinrich Wilhelm** als gesetzlicher Anerbe den Besitztitel eigenthümlich überkommen.
- P 1884:** Die **Wwe. Katharine Elisabeth Strothmann geb. Fuest** ist mit ihren 6 Kindern, **Johann Heinrich, Heinrich Wilhelm, Heinrich Hermann, Heinrich August, Wilhelmine Charlotte** und **Anne Wilhelmine**, in fortgesetzter Minden-Ravensberger Gütergemeinschaft lebend, Besitzer der Stätte.
- P 1895:** Die Eheleute **Heinrich August Strothmann** und **Marie Luise geb. Schöning**, in gesetzlicher Gütergemeinschaft lebend, sind auf Grund der Verhandlung als Besitzer eingetragen.
- 1958: **Heinrich August Strothmann**
- 1962: **Friedrich Heinrich Strothmann**
- 1970: **Fritz Strothmann**: 1996

Zwei Kotten existieren noch vom Hofe Strothmann.



Gütersloher Straße 31

Foto 1995/96



Gütersloher Straße 41

Foto 1995/96



Die Inschrift über der Deelentür lautet:

Foto 1995/96

Johann Henrich Strothman und Maria Agnesa Elbracht Strothmans?

Haben diese Wohnung bauen und aufrichten lassen

Habe deine Lust an dem Herrn der wird dir Leben (geben)

ANNO 1780

M ?



jetzt Schröder, Birkenvenn 19

Foto 1995/96



Gott schütze dieses Haus
und alle die da gehen ein und aus.
Heinrich Maßmann
Frieda Maßmann geb. Fülling
u. deren Kinder
haben dieses Haus im Jahre
1958 bauen lassen.

Foto 1995/96

- A 1556: **Herman Strödeker**, kottor. kompt Meinem Gnedigen Hern eigen zu mit weib und kindern. Hat Sein Furstliche Gnade die besaet etc. Huis. hof und garden 4 scheppel roggen. Sedig land: ein kamp bei dem Hove 8 scheppel roggen. die Braick 6 scheppel roggen. der Niderkamp 10 scheppel roggen. noch 1 kamp bei dem huiß 2 scheppel roggen. Wisch: ein wisch in dem Merßbroich 3 foder. Nota. darinnen ein ort marckwisch van 1 rinxsel hewsch. Bei dem huis 5 foder. Mast und ander holtz: zu 3 schweinen und zu 6 scheppel haver unland. Schulde: Meinem Gnedigen hern 8 schillinge 6 penninge zu schulde. zu kogelt 1 goldgulden. 1 fet schwein. 3 honer: zu der Hall in die kirchen van der wisch 1 punt wachs: dem pastor zu der Hal 1 spint roggen: Meinem Gnedigen Hern 1 schillinck zu marckgelt uß der wisch. Diensten: gibt ½ goltgulden zu dienstgelt und 2 leibdiensten. Drift in die Hallische marck. davan er dem dorsten Ravensberg 6 penninge gibt.

- B 1618:** **Stroker** - 8½ Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Kohgeldt - 1½ Goldgulden **Stroker** Roggen - 2 Scheffel
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden Gerste - 1 Scheffel
 Honer - 3 Haber - 2 Scheffel
 Buchweitz(en) - 1 Scheffel
- C 1659:** **Ströhker** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Strödeker:** 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 3 Schweine, 15 Schafe
 Hüß : Jost - 1 Kuh
 Hüß : Johan Fuest - 1 Kuh
 Hüß : Johan Vemer - 2 Kühe
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Johan Ströcker.** Erbkötterey, ist der Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Ströcker** hat Garten und Sädig Landt : 57 Scheffels 1 Spint 1 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 13 Scheffels 1 Spint 1 Becher
 Geholtz und Unlandt : 17 Scheffels 3 Spint
 Taxa locary: 71 Rthlr. 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 35 Gr, 10 Pf
- H 1721:** d 24/ **Ströcker**, ein Kötter. Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 4 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste mit einem Spanne und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
 Hat an Länderey insges. 89 Scheffel. 3 Spint. 1 Becher.
- I 1725:** 27. **Ströcker.** Satz pro ao.: 1 Rthlr 24 Mgr.
- K 1749:** Contributions Nr.: 27. **Ströcker.** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 27 **Ströcker** erhält bei den Markenteilungen:
 „für Hude Plaggen undt Pflanzung“:
 „Auf dem Cons Bruche“ : 6 Morgen 141 Ruthen 6 Fuß
 „Dieckhäger Heide“ : 26 Morgen 104 Ruthen
 Summa : 33 Morgen 65 Ruthen 6 Fuß
- M 1777:** Nr. 27. **Ströcker.** Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 8 Ggr 10 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 33 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Mgr 5 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 27 **Ströcker** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 18 Rthlr 10 Ggr 4 Pf
 davon für Marken-Geld : - " 3 " 5 "
 Sterbefall und Weinkauff : 2 " 2 " - "
 4 Garben Hof-Stroh : - " 1 " 2²/₅ "
 ½ Mal Kuh : 3 " 3 " - "
 1 Fettes Schwein : 6 " 18 " 4 "
 3 Hühner : - " 6 " - "
 Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
 Holzfuhr Geld : 1 " - " - "
 Zuschlags-Geld : 1 " 12 " 4 "
- P 1814:** **Johann Hermann Stroeker**, in erster Ehe verheiratet mit **Marie Elisabeth geb. Eppen**, besitzt die Stätte lt. gutsherrlicher und beglaubigter Verschreibung als Anerbe.
- P 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg. **sub Nr. 27** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königliche **Stroeker'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 500 Rthlr
 2. Ein Leibzuchtsgebäude desgleichen zu 175 "
 3. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 25 "
 4. Eine Scheune desgleichen zu 75 "
 6. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
 Dazu gehören 21 Flurstücke mit Namen und Größe u.a. 3 Markengrund Flächen von 7 Scheffelsaat. Außerdem ist die Hannwarth und der Stroecker Busch als Köngl. Erbpacht ausgewiesen.

- T 1825:** **Johann Hermann Strocker** ist als Besitzer genannt, die Hofgröße mit 137 Morgen angegeben.
- P 1825:** Colon Heitmann Nr. 108 (jetzt Friedhelm Elbracht) erhält vom Ströcker Busche 4 Morgen Heide und Acker lt. Contract in Erbpacht.
- P 1841:** **Heinrich Wilhelm Maßmann** hat die Stätte von dem Vorbesitzer **Johann Hermann Ströcker** nach dem Tode seiner Ehefrau für 2.312 Rthlr 15 Sgr gekauft.
- X 1862:** **Der Colon und Handelsmann Ströcker Nr. 24** zu Brockhagen (eigentlich muß er heißen: **Maßmann**, denn der hat die Stätte bereits 1841 von dem letzten **Ströcker, Joh. Herm.**, erworben, bittet um „die Verleihung der Consession zum Handel mit Getränken.“ Gerichtet ist die Bittschrift an den „Amtmann von Eggers Hochwohlgeboren in Halle“ und darin heißt es:
 „Seit längeren Jahren betreibe ich Handel mit Colonial- und Fettwaren, Hanf, Flaks und Korn. Mein Geschäft hat sich mehr und mehr gehoben, so daß ich solches jetzt als sehr erheblich bezeichnen darf. Wenn es schon nicht zu erkennen ist, daß es in der Natur dieses Geschäftes liegt, und „für“ mich ein Bedürfnis ist, auch gleichzeitig Getränke, als namentlich Brantwein und Bier führen zu dürfen, so fühle ich diesen Mangel besonders bei dem Umfange des Geschäfts. Dieses aber nicht allein, sondern ich bitte Eur. Hochgeborn auch nähere Erkundigungen einzuziehen und mir darin beistimmen zu wollen, daß es für die Bewohner des westlichen Theils der Gemeinde Brockhagen und angrenzenden Nachbarschaft der Gemeinde Kölkebeck, in welchen Theilen keine Schänken vorhanden sind, ein ebenso dringendes Bedürfnis ist, jene Getränke bei mir kaufen zu können, jene Einwohner sind vom Dorf Brockhagen und anderen Schänken ½ bis ³/₄ Stunde entfernt. Diese liegen fast ebenso entlegen von Schänken, namentlich bei dem erheblichen Umfang von Butter, Hanf und Korn werde ich von meinen Geschäftskunden sehr darum angegangen, ihnen auch Brantwein etc. zu verabreichen. Ich muß diesen Mangel sehr bedauern, halb, weil solches die Kunden sehr viel zu anderen Geschäftskunden führt, die abziehenden Produkte mir entgehen und darum einen großen Gewinn entgehen muß, sonst mir besserenfalls sicher wäre.
 Hoffentlich wird mir auch nicht das Erkenntnis versaget werden, daß ich gute Ordnung halte und den Handel mit Getränken nicht deshalb wünsche, um sogenannte Niederlage zu halten, sondern lediglich im Interesse meiner anderen Geschäfte.
 Endlich liegt meine Wohnung an der Landstraße von Brockhagen nach Warendorf, welche auch zum Verkehr mit Versmold häufig benützt wird: Über ½ Stunde wohne ich vom Dorf Brockhagen, und Stundenweit ist an dem gedachten Wege keine Schänke, also auch in dieser Hinsicht hätte ich auf Absatz zu rechnen.
 Bis dahin habe ich die erbetene Consession nicht erhalten können, hoffe aber, daß resp. Wohlöbliche sich jetzt von dem Bedürfnis sich überzeugt halten werde.
 Er. Hochwohlgeborn bitte ich nun ganz dringend und gehorsamst Hochgeneigst dahin wirken zu wollen, daß mir baldmöglichst die Erlaubnis zum Handel flüssigen Getränken als Brantwein, Bier und Essig a) in Gemäßen
 b) in Gläsern vom Ladentische aus
 ertheilt werde.

**In dieser Hoffnung
 zeichnet
 gehorsamster
 Ströcker
 (Unterschrift)**

Baumann als Vorsteher der Gemeinde Brockhagen gibt folgende Stellungnahme an 24. Okt. 1862:
 „Da der **Col. Ströcker** ein sehr Ordnung liebender Mann ist, so ersuche ich eine hohe vorgesetzte Behörde ganz gehorsamst, demselben die Consession zum Handel mit Getränken, wenn es eben thunlich ist, geneigst ertheilen zu wollen.“

Auf dem Aktenstück ist weiter vermerkt:

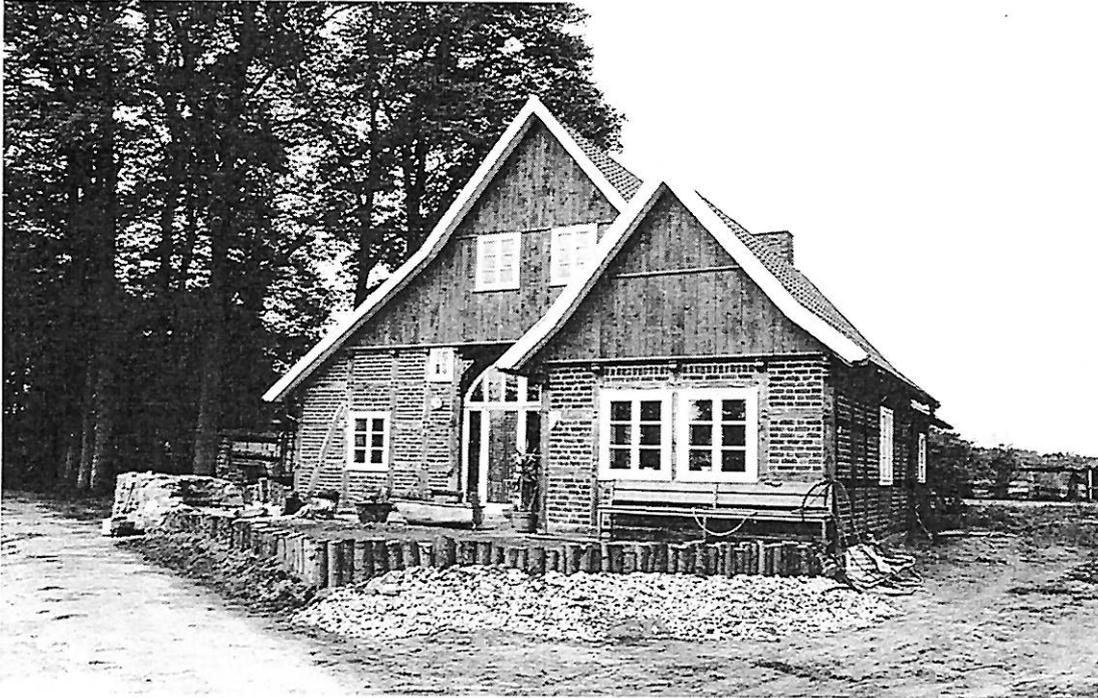
Die Consession ist ausgefertigt

H. den 3.11.62

von Eggers

- 1890: **Heinrich Wilhelm Maßmann**, Bäcker und Wirt
- 1957: **Heinrich Maßmann u. Ehefrau Frieda geb. Filling**
- 1965: **Eheleute Karl Schröder und Agneta geb. Maßmann: 1996**

Zwei Kotten existieren noch vom Hof



Birkenvenn 15

Foto 1995/96



Birkenvenn 7

Foto 1995/96

Kleine Astroth Nr. 28

Die Höfe **Großastroth Nr. 20**, jetzt Höcker Im Busche 27, **und Kleinaastroth Nr. 28** lagen nicht weit voneinander entfernt. Der Name und seine Lage, ca. 400m nördlich von Großastroth, läßt darauf schließen, daß er eine Abspaltung des ehemaligen einzigen Hofes „thor Astrot“ ist, der bereits 1338 erwähnt wird: Die Besetzung existiert seit 1842 nicht mehr, die Hofgebäude wurden abgerissen, nur ein Kotten mit der Inschrift und dem Namen Kleinaastroth ist als Zeuge dieses gewiß nicht kleinen Hofes übrig geblieben.

A 1556: **Johann de Lütke Astroit** gehoret glei(ch)falls denen vom Clostere und sitzet uf derselbigen gute. Hait von Meinem Gnedigen Hern eine wisch im kerspel zur Halle uß gemeiner marke, welche vor 40 jaren gerodet. Gibt Meinem Gnedigen Hern davon 3 schillinge; in die kirchen zur Halle 1½ pfundt wachs. Die vom Cloester haben auch am gut den zehnden.

B 1676: **Kleine Astroht:** 2 Pferde, 4 Kühe, 3 Rinder, 2 Schweine, 26 Schafe
Hüß : Jost - 1 Kuh
(Bestand lt. Viehschatzregister)

C 1690: **Everd der Kleine Astroht**, gehört gleichfals dem H. Pathorst.

F 1706: **Kleine Astroht** hat Garten und Sädig Landt : 70 Scheffels 3 Spint
Wiesen, Weide und Teiche : 9 Scheffels 1 Spint
Geholtz und Unlandt : 71 Scheffels
Taxa locary: 71 Rthlr Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 35 Gr. 6 Pf.

H 1721: d 4/ **Kleine Astroht**, Dul. von Closter eigen. Frage: Wie Er an die Stette (ge)kommen? Antwort: Wäre der Anerbe und 50 Rthlr zu Weinkauff gegeben. Thuet Burgfest-Dienste mit einem Spann, thuet Soldaten führen.

Gibt dem Gutsh(ern):

An Pacht 2 Rthlr.

1 fett Schwein a'125 Pfund

6 hünere

1 Fuder holtz

afhorst

der Gutsherr ziehet den Zehnten an allen Lander dienet demselben wöchentlich.

I 1725: **28. Kleine Astroth.** . Satz pro ao.: 1 Rthlr 22 Mgr. 6 Pf

K 1749: Contributions Nr.: 28. **Kleine Astroth**. Condition: Closter E(igen)

P 1775: **Johann Henrich Kleinaastroht** ist durch Zeugen als Besitzer nachgewiesen. Verheiratet ist er mit **Anne Marie geb. Wißmann**.

M 1777: Nr. 28. **Kleinaastroth**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 6 Ggr, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 33 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Mgr 5 Pf beytragen.

N 1808: Nr. 28 **Kleinaastroth Closter E(igen)** soll bezahlen :

1 Rthlr	13 Ggr	1 Pf
davon für Marken-Geld	: - "	7 " 10 "
4 Garben Hof-Stroh	: - "	1 " 2 ² / ₅ "
1 Huhn	: - "	2 " - "
Holzfuhr Geld	: 1 "	- " - "
noch 1 Rauchhuhn ex	: - "	2 " - "

revis: de 1800-1806

1 Rthlr 13 Ggr 2²/₅ Pf

Die Abgaben für den Staat waren deshalb so niedrig, weil die Hauptlast an den Obereigentümer, dem Gutsherrn von Patthorst, zu zahlen war.

P 1819: **Franz Henrich Kleine Astroth**, welcher in erster Ehe lebt mit **Anne Marie geb. Austermanns**, hat die Stätte als Anerbe angetreten und zwar von seiner **Mutter Anne Marie Kleine Astroths. geb. Wißmann** laut deren gerichtlichen Anerkenntniß abgetreten erhalten. Die o.a. Eheleute verkaufen im gleichen Jahr den unter 3. benannten Kotten für 200 Rthlr. und vererbpachten 6 Scheffelsaat auf dem Kölkebrock (also an der Kölkebecker Grenze) an Johann Henrich Schlüter. (muß wahrscheinlich Schütter heißen)

- P 1823:** Unter Rubr. II: beständige Lasten, Abgaben und Einschränkungen des Eigenthums oder der Desposition werden für den Fiscum (Staat), der Kirche zu Halle, für die Armen Casse in Brockhagen, für die Pfarre und der Küsterey in Brockhagen, für das Guth Patthorst folgende Abgaben und Belastungen festgestellt:
- a) das Obereigenthum
 - b) sieben Thaler Gold Dienst-Geld
 - c) zwey Thaler 5 Gr(oschen) Gold Pachtgeld
 - d) ein Thaler Gold für ein Fuder Holz
 - e) sechs Hühner
 - f) ein Schwein von 125 Pfund
 - g) ein Spanndienst mit zwei Pferden, wofür vier Gr. 6 Pf vergütet wird.
 - h) eine weitere Fuhr gegen eine Mahlzeit und zwey Gr. Trinkgeld
 - i) natural-Zehnten von allen Saat-Ländereien.
- P 1823:** Das in der Grafschaft Ravensberg **sub Nr. 28** im Kirchspiel Brockhagen belegene eigenbehörige **Kleine Astroth's** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 550 Rthlr
 2. Ein Leibzuchtsgedäude desgleichen zu 150 "
 3. Einen Kotten desgleichen zu 200 "
 4. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 75 "
 5. Eine Scheune desgleichen zu 150 "
 6. Eine Scheune desgleichen zu 100 "
 7. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
 8. Einen Kornspeicher desgleichen zu 500 "
 9. Vier Kirchenstände in Brockhagen (1830 sind sieben Kirchenstände genannt)
 10. Begräbnisse nach Angabe des Besitzers zwei.
- Anschließend werden 8 Flurstücke mit Größe und Namen genannt.
- T 1825:** **Franz Henrich Kleineastroth** ist der Besitzer, und der Hof ist 165 Morgen groß
- P 1842:** **Freiherr Emil v. Eberstein zu Patthorst** hat von dem Vorbesitzer **Franz Heinrich Kleine Astroth** die Stätte für 5.400 Rthlr gekauft und tradirt erhalten.

Ein Kotten ist noch vom ehemaligen Hof Kleineastroth vorhanden



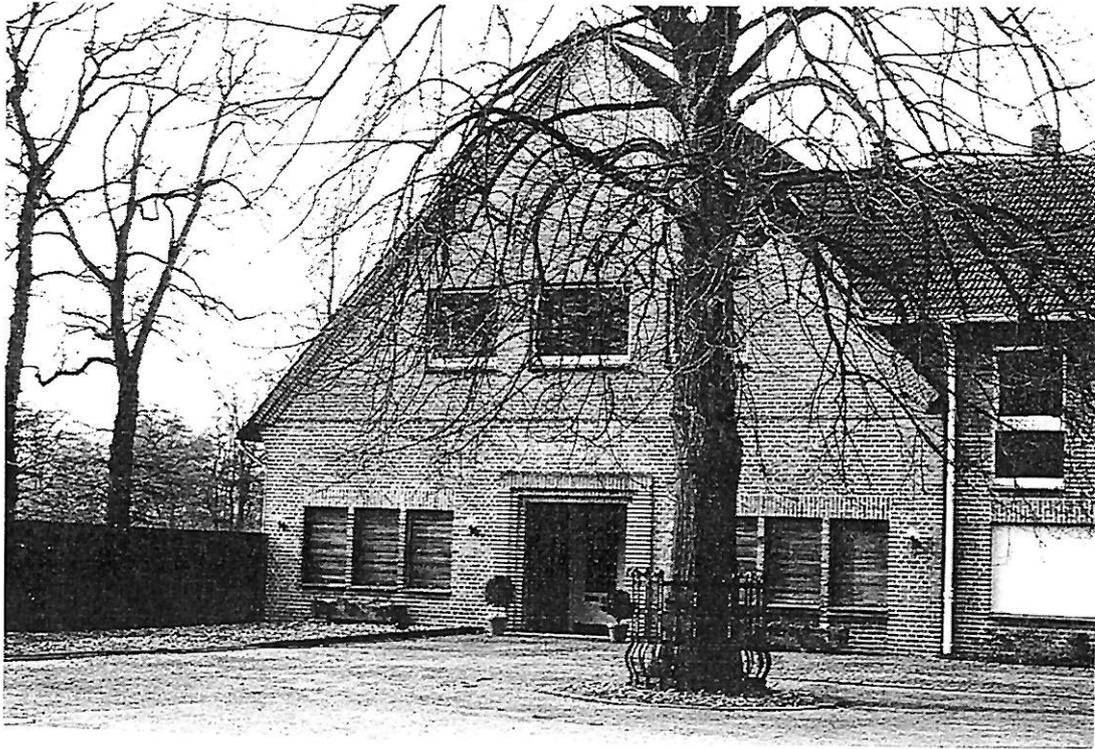
Im Busche 24

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Der Colon Franz Henrich Kleineastroth und Anna Marie Kleineastroth
haben diesen Kotten bauen und Aufrichten lassen d ? durch F.H. Rieke
1835 ORA ET LABORA



jetzt Vollmer, Kampstraße 16

Foto 1995/96

- A 1556:** Gercke Eppen, kotter. ist frei mit weib und kindern. Huis. hof und garde von $3\frac{1}{2}$ scheppel roggen. Sedig land: der Altkamp 10 scheppel roggen. der Luttikekamp $3\frac{1}{2}$ scheppel roggen. die Broickwisch $1\frac{1}{2}$ scheppel roggen. das Rod 9 scheppel roggen.
 Wisch: die alte wisch 5 foder. noch 2 stuck wisches 1 foder.
 Mast und ellernholtz: zu 6 schweinen und zu $3\frac{1}{2}$ scheppel roggen dustholtz.
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern $1\frac{1}{2}$ goltgulden zu schulde. 1 schwein. 3 honer. 2 marck schwar Meinem Gnedigen Hern van (der alten wische. wilche sein vursaeß 2 foder hewes gewidert und sein ime die 2 (mark) schwar durch den vogten vur 12 jaren daruff gesatz); 6 penninge dem drosten Ravensßberg broichgelt; dem pastor 1 spint roggen.
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern $\frac{1}{2}$ goltgulden dienstgelt und thut noch etliche beidiensten.
 Drifft in das Kolckenbroich.
- B 1618:**
- | | | |
|-------------|-----------------------------|------------------------------|
| Eppe | - $1\frac{1}{2}$ Goldgulden | Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen |
| Dienstgeldt | - $\frac{1}{2}$ Goldgulden | Eppe Roggen |
| Marckegeldt | - $1\frac{1}{2}$ Schilling | Gerste |
| Honer | - 3 | Haber |
| | | Buchw(eitzen) - 2 Scheffel |
- W 1623:** Während des 30 jährigen Krieges wird aus dem Summarischen Auszug der Informationen berichtet. die man auf Grund der Klagen der Einwohner des Dorfes Brockhagen in der Grafschaft Ravensberg eingeholt hatte und die den Hauptmann Wittemann und seine Kompanie wegen Mordes. Grausamkeiten. Brandstiftung und Raubes belasten. die sie in besagtem Dorfe begangen haben. „Erstlich hat **Paul Eppa** erklärt. daß. nachdem der Hauptmann mit seiner Kompanie in erwähnten Dorf eingedrungen. ohne daß man ihm irgendeinen Widerstand geleistet hatte. sie (d.h. die Soldaten) in das Haus des Zeugen eingedrungen sind und ihm vier Pferde und Elf Kühe im Werte von 200 Patacons weggenommen haben. außerdem haben vier Soldaten ihn mit Gewalt ergriffen und ihm beide Ohren abgeschnitten. wie man sehen konnte. und sie verbrannten sieben Häuser in besagtem Dorfe Brockhagen.
- C 1659:** **Eppe** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff $4\frac{1}{2}$ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Eppe:** 2 Pferde. 2 Kühe. 2 Rinder. 2 Schweine. 14 Schafe.
 Hüß : Johan - 1 Kuh. 1 Rind
 Hüß : Herm. - 1 Kuh
 (Bestand lt. Vihschatzregister)

- E** 1690: **Everd Eppe**, ein Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F** 1706: **Eppe** hat Garten und Sädig Landt : 45 Scheffels 1 Spint 3 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 8 Scheffels 3 Spint 2 Becher
Geholtz und Unlandt : 8 Scheffels 1 Spint
Taxa locary: 64 Rthlr Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 32 Gr
- H** 1721: d 25/ **Eppe**, ein Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 5 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste mit dem Spann und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 70 Scheffel, 1 Spint.
- I** 1725: **29. Eppe**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 20 Mgr. 3 Pf
- K** 1749: Contributions Nr.: **29. Eppe**, Condition: K(önig) E(igen)
- L** 1776: Nr. **29 Eppe** erhält bei der Teilung der gemeinen Markungen folgende Flächen:
„An der Lünstrot“ : 3 Morgen 128 Ruthen 17 Fuß
„Auf der Bobenheide“ : 17 Morgen 126 Ruthen 83 Fuß
- M** 1777: Nr. **29. Eppe**, Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 4 Ggr 10 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 28 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Mgr 3 Pf beytragen.
- N** 1808: Nr. **29 Eppe** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 14 Rthlr 23 Ggr - Pf
davon für Marken-Geld : 5 " 6 " - "
Sterbefall und Weinkauff : 1 " 21 " 4 "
4 Garben Hof-Stroh : - " 1 " 2²/₅ "
1 fett Schwein : 6 " 18 " 4 "
3 Hühner : - " 6 " - "
Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
Holzfuhr-Geld : 1 " - " - "
Zuschlags-Geld : - " 22 " 9 "
neu Zuschlags-Geld : - " 7 " 10 "
- P** 1808: **Marie Elisabeth Eppe geb. Gerling, Wwe von Johann Herman Eppe**, ist Besitzerin geworden durch ihre Heirath mit ihrem Mann, der als Eigenthumer im alten Consensbuch von Brockhagen eingetragen steht und lt. Totenschein verstorben ist.
- P** 1825: **Wwe Anna Marie Eppe** ist die Besitzerin, und der Hof ist 110 Morgen groß.
- P** 1832: Das in der Grafschaft Ravensberg im Kirchspiel Brockhagen **sub Nr. 29** belegene Königlich eigenbehörige **Eppen'sche Colonat** hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 625 Rthlr
2. Einen Leibzuchtskotten desgleichen zu 225 "
3. Einen doppelten Kotten desgleichen zu 200 "
4. Eine Scheune desgleichen zu 100 "
5. Ein Backhaus desgleichen zu 50 "
6. Einen Schweinestall desgleichen zu 25 "
Weiter werden 24 Flurstücke mit Größe und Namen als Zubehörungen genannt.
- P** 1834: **Heinrich Wilhelm Eppe** hat die Stätte nach dem Ableben seiner Mutter, der Vorbesitzerin, als gesetzlicher Anerbe erworben.
- P** 1879: **Heinrich August Eppe** wird Besitzer auf Grund des Testamentes des **Heinrich Wilhelm Eppe**.
- P** 1890: **Hermann Henrich Eppe** erhält den Hof auf Grund eines Testamentes zu folge des Antrages.
- P** 1892: **Fräulein Anna Elise Eppe zu Berlin** wird Besitzerin nach dem Testament des Kolon **Herman Heinrich Eppe**. Der **Holzhändler Heinrich Strothmann** pachtet die Besizung, übernimmt die Verbindlichkeiten und sichert sich das Vorkaufsrecht zu.
- P** 1897: Der **Holzhändler Heinrich Strothmann** kauft die Stätte und wird auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen

- P 1898: Die Wwe des Kolon und Holzhändlers **Joh. Heinrich Strothmann, Catharine Wilhelmine geb. Baumann**, in fortgesetzter westfälisch-provinzieller Gütergemeinschaft mit ihren Kindern **Johann Heinrich** und **Charlotte Wilhelmine** sind auf Grund der Erbbescheinigung Besitzer.
- P 1900: Die Eheleute **Holz Händler Wilhelm Kerksiek** und **Catharine Wilhelmine geb. Baumann verwitwete Strothmann** sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1937: **Wilhelm Kerksiek jun.**
- 1964: **Ehefrau Karin Goldbecker geb. Kerksiek** und **Ehefrau Doris Henseker geb. Kerksiek.**
- 1979: **Gerhard Vollmer.** 1995

Der 1899 erbaute Kotten wurde 1905 an Wilhelm Strothmann verkauft und erhielt die Haus-Nr. 195



Foto 1995/96

Johann Heinrich Strothmann und Frau Catharine Wilhelmine
geborne Baumann haben diesen Bau mit Gottes Hülfe bauen lassen
Aufgerichtet d. 8 Sept. 1899 M. Delbrügge

- F 1706: **Hanefort** hat Garten und Sädig Landt : 41 Scheffels - Spint 3 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 14 Scheffels 2 Spint 2 Becher
Geholtz und Unlandt : 4 Scheffels 3 Spint 3 Becher
Taxa locary: 63 Rthlr, 18 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 31 Gr, 6 Pf
- H 1721: d 26 **Hanefort**, ein Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 6 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste mit dem Spann und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht gererbtheilet. Hat an Länderey insges. 86 Scheffel.
- I 1725: **30. Haneforth**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 19 Mgr. 6 Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 30. **Haneforth**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 30 **Haneforth** erhält bei Teilung des Markenländereien:
„für Hude Plaggenmatt und Pflantzung“ : 8 Morgen 144 Ruthen 94 Fuß
„Im Consbruch“ : 18 Morgen 169 Ruthen - Fuß
Summa : 27 Morgen 143 Ruthen 94 Fuß
- M 1777: Nr. 39. **Hanneforth**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 5 Ggr 6 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 26 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Mgr 2 Pf beytragen.
- N 1806: Nr. 30 **Hanneforth** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 15 Rthlr 5 Ggr 7 Pf
davon für Landwehr-Geld : - " 15 " 6 "
Sterbefall und Weinkauff : 1 " 15 " 1 "
4 Garben Hof-Stroh : - " 1 " $2\frac{2}{5}$ "
1 fett Schwein : 6 " 18 " 4 "
3 Hühner : - " 6 " - "
Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
Holzfuhr-Geld : 1 " - " - "
Zuschlags-Geld : 1 " 9 " - "
: 15 " 5 " $6\frac{2}{5}$ "
- P 1814: **Peter Heinrich Hanneforth**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Elisabeth geb. Reckmann**, besitzt die Stätte als Anerbe vermöge gerichtlichem und gutherrlich confirmirten Stätte Abtretungs Contracts.
- T 1825: **Peter Heinrich Hanneforth** ist Besitzer, und die Hofgröße mit 124 Morgen angegeben.
- P 1826: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 30 im Kirchspiel Brockhagen belegene **Hanneforth'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 775 Rthlr
2. Ein Leibzuchtshaus desgleichen zu 175 "
3. Einen Kotten mit Scheune desgleichen zu 75 "
4. Eine doppelte Scheune desgleichen zu 100 "
5. Ein Backhaus desgleichen zu 75 "
24 Grundstücke mit Namen und Größe als zur Stätte gehörig sind genannt.
- P 1861: **Johann Wilhelm Hanneforth** hat die Stätte von den eingetragenen Vorbesitzern, Eheleuten **Carl Heinrich Hanneforth** und **Marie Elisabeth geb. Beckmann**, lt. Urkunde abgetreten erhalten. (Angaben zweifelhaft, wahrscheinlich statt „Carl“ = Peter u. statt geb. „Beckmann“ = Reckmann)
- P 1893: Der Kolon und Wwer. **Johann Wilhelm Hanneforth**, in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft mit seinen Kindern. **Louise, Johanna, Marie, Elise und Wilhelmine**, ist auf Grund der gerichtlichen Erbbescheinigung als Besitzer eingetragen.
- P 1893: **Eheleute Kolon Wilhelm Twellmeyer** und **Marie Louise geb. Hanneforth**, in gesetzlicher Gütergemeinschaft lebend, sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1909: **Wilhelm Hanneforth** und Ehefrau **Marie Louise geb. Hanneforth**
- 1932: **Ww Marie Louise geb. Hanneforth**
- 1940: **Fritz Hanneforth** in Halle / Oldendorf Nr. 5
- 1976: **Elisabeth Morsch geb. Hanneforth**: 1996

Zwei Kotten, die zum Hof gehören bzw. einmal gehörten, existieren noch



Kölkebecker Straße 17 (unbewohnt)

Foto 1995/96

Dieser ehemalige Kotten ist wegen Umbauarbeiten als solcher nicht mehr zu erkennen.



Bobenheide 7

Foto 1995/96